

# EINBLICKE





# INHALT

EDITORIAL	4
SENIORENZENTRUM „AM SCHLOSSPARK“	6
KITA ZWERGENLAND	9
SENIORENZENTRUM KOTTING	12
HAUSNOTRUF	13
KITA PUSTEBLUME	14
KITA SCHATZKISTE	17
FAMILIENZENTRUM	21
KRANKENTRANSPORT / RETTUNGSDIENST	22
ERSTE-HILFE-KURSE	24
AMBULANTE FLÜCHTLINGSBETREUUNG	26
JUGENDROTKREUZ	28
MEHRGENERATIONENHAUS	30
KIGA HILTENER ZWERGE	32
ENTLASTENDER DIENST ED <sup>+</sup>	35
AMBULANTES PFLEGETEAM	38
TAGEWERK	40
KITA BIENENKORB	42
AMBULANT BETREUTES WOHNEN / DROGENGEFÄHRDETENHILFE	44

## EDITORIAL

### » Vielfalt im Deutschen Roten Kreuz

#### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir freuen uns, dass Sie sich für die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in der Grafschaft Bentheim interessieren. Im vorliegenden Heft finden Sie viele spannende Informationen über Tätigkeiten und aktuelle Geschehnisse in den verschiedenen Abteilungen.

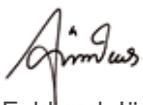
2017 war für den DRK-Kreisverband ein Jahr der Veränderungen – sowohl personell als auch strukturell: Ein herausragendes Ereignis in diesem Zusammenhang war am 29. Mai 2017 die Verabschiedung von Dr. Günter Terwey, der stolze 48 Jahre ehrenamtlich als Vorsitzender des Kreisverbands gewirkt hatte. Auch seine Ehefrau Herta Terwey legte ihr Amt als Stellvertreterin nieder. Bei dem Festakt in Bad Bentheim würdigten Vertreter aus DRK, Politik und Verwaltung das in Deutschland einzigartige jahrzehntelange Engagement Terweys. So erfuhr der Kreisverband unter seinem Vorsitz eine enorme Entwicklung – sowohl mit Blick auf Professionalität und Vielfalt der Aufgaben als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Die hiesige Region prägte er auch abseits des DRK über viele Jahre in seinem hauptamtlichen Posten als Oberkreisdirektor.

Der Abschied von Dr. Günter Terwey markierte auch den Übergang zu einer neuen Struktur an der Spitze des DRK in der Grafschaft. Aufgrund der wachsenden wirtschaftlichen Verantwortung und einem immer umfangreicheren Profil lenkt seit vergangenem Sommer nunmehr ein hauptamtlicher Vorstand die Geschicke des Kreisverbands – namentlich Eckhard Jürriens, der bis dahin bereits als Geschäftsführer tätig war.

Als ehrenamtliches Gremium mit Aufsichtsfunktion entstand ein achtköpfiges Präsidium, das bei der Mitgliederversammlung am 8. August 2017 gewählt wurde. Für das Amt des Präsidenten konnte das DRK Günter Hasebrock aus Bad Bentheim gewinnen, der bei seiner Wahl 100 Prozent der Stimmen verbuchte. Sein Stellvertreter ist Hermann Reefmann aus Neuenhaus. Mehrere Mitglieder des neuen Präsidiums hatten sich bereits im früheren Vorstand engagiert. Dem Umschwung auf Leitungsebene vorausgegangen war eine entsprechende Satzungsänderung im Frühjahr.

Natürlich hat sich auch abseits dieser Veränderungen in den einzelnen Bereichen des DRK jede Menge getan. Ob Kindertagesstätten, stationäre und ambulante Pflege, Rettungsdienst und Krankentransport, Flüchtlingsbetreuung oder Erste-Hilfe-Ausbildung – die Aufgaben könnten vielfältiger kaum sein. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen bunten Einblick in das breitgefächerte Tätigkeitsfeld. Vielleicht wecken wir sogar Ihr Interesse an einer Mitarbeit im Deutschen Roten Kreuz – sprechen Sie uns dann gerne an!

**Viel Spaß beim Schmökern und Blättern wünscht Ihr DRK in der Grafschaft!**



Eckhard Jürriens  
Vorstand



Günter Hasebrock  
Präsident



Eckhard Jürriens



Günter Hasebrock



## SENIORENZENTRUM „AM SCHLOSSPARK“

» Der Mensch ist das Maß aller Dinge

### 2017 WAR FÜR DAS DRK SENIORENZENTRUM IN BAD BENTHEIM EIN ERFOLGREICHES JAHR.

Die 129 stationären Pflegeplätze waren an nahezu allen Tagen im Jahr zu 100% belegt. Der gute Ruf des Hauses und die qualitativ hochwertige Pflege waren Garant für die gute Auslastung des Heimes. Zurzeit sind im DRK Seniorenzentrum insgesamt mehr als 150 Mitarbeiter beschäftigt, die mit großem Engagement den nicht immer einfachen Aufgaben nachkommen. Dabei ist nicht minder groß das Engagement und der Enthusiasmus der vielen ehrenamtlichen Helfer im Hause, die den Heimalltag der Bewohner durch diverse Aktivitäten zusätzlich abwechslungsreicher gestalten.

Dass sich unser Angebot in allen Bereichen auf einem hohen Niveau bewegt, wird gesondert durch die gesetzliche Verpflichtung von staatlichen Prüfungen festgestellt. So ergaben die letzten beiden Jahresüberprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK), die in entsprechenden Berichten veröffentlicht wurden, Noten von jeweils 1,1.

In 2017 wurden wieder viele Veranstaltungen, Feiern und Festlichkeiten durchgeführt. Einmal wöchentlich besucht die Hundeschule Sandra Hoffesommer das DRK Seniorenzentrum. Im Vordergrund steht dabei der Spaß unserer Bewohner mit den Vierbeinern. Es werden aber auch Spiele zur Schulung der Motorik eingebaut. Dabei ist die ausgebildete Hundetrainerin in Einzel- und Gruppentherapie tätig.

Weitere Kooperationen bestehen zwischen dem DRK Seniorenzentrum und dem SV Bad Bentheim sowie der Reha-Sportgemeinschaft Bad Bentheim. Mit viel Freude und Einsatz fördern die Sportübungsleiterinnen, Renate Wipking und Natascha Günther, den Bewegungsapparat der Heimbewohner(innen). Es werden wöchentliche Trainingseinheiten angeboten.

Neben den vielen wiederkehrenden Veranstaltungen, wie z.B. Gymnastik, Vorlesen, Bingo, Kino, Wunschkonzerte, Gottesdienste, Singkreis, Geburtstags- und Festlichkeitsveranstaltungen, sind 2017 ganz besondere Höhepunkte hervorzuheben.

Am Montag, dem 23.01.2017 startete im Festsaal der Neujahrsumtrunk. Unter musikalischer Begleitung der Trekkiebühler gab es Schnittchen und diverse Getränke, wobei auch mal ein Schnaps, ein Bier und Sekt gereicht wurden. Einzug hielt am 20. Februar König Karneval





im DRK Seniorenzentrum. Bewohner, Gäste und Mitarbeiter(innen) hatten viel Freude an der Veranstaltung und belohnten die Akteure mit lautem Helau und Alaaf. Den Frühlingsanfang feierten wir gemeinsam mit Bewohnern und den Gildehauser Musikanten am 20. März.

Am 20. April war der Sologitarrist Hans Raben aus Gildehaus zu Besuch. Stimmungsvoll spielte er auf seiner Gitarre wunderschöne alte Wanderlieder, wobei viele unserer Bewohner begeistert mitsangen.

Der traditionelle Maibaum wurde am 28. April vor unserem Haupteingang gesetzt. Wieder einmal hatte man viel Spaß beim Schmücken und Verzieren des Baumes.

Dem Spargel zur Ehre feierten wir am 2. Mai das große Spargelessen. Gereicht wurden Spargelvarianten verschiedenster Art. Den schönen Stimmen und Tönen von renommierten Männern lauschten unsere Bewohner am 01. Juni. Der Männergesangsverein Bad Bentheim war zu Gast.

Ein Highlight 2017 war am 17. Juni das traditionelle Sommerfest. Unter lang anhaltendem Applaus und mit vielen Zugaberufen bewies der Schlagersänger Josef Hassing sein ganzes Können. Wer diesen Künstler einmal erlebt hat, spürt sofort seine besondere Ausstrahlung. Diese ansteckende Lebensfreude und sein großes Talent berühren die Herzen des Publikums intensiv. Dabei darf man keinesfalls das Bad Bentheimer Original, Bernd Bittscheid, vergessen. Auch er sorgte wie der Solosänger Holger Platen für eine tolle, unvergessliche Stimmung. Die hervorragende Bewirtung und Beköstigung durch die fleißigen Mitarbeiter soll nicht vergessen werden.

Zahlreich folgten am 23. August die Bewohner aller Wohnbereiche der Einladung zum Grillen.

Im September war natürlich das bevorstehende Schützenfest Thema Nr. 1. Es wurde hier einstimmig beschlossen: „Wir machen auch mit und bauen vor dem Eingang einen großen Schützenfestbogen!“ Damit verfügten unsere Bewohner nicht nur über einen imposanten Bogen. Auch haben sie selbst einen Königsthron per Zielscheibenwerfen ermittelt. König Willi Kammann mit Königin Gesine Bergjan wurden geehrt.





Zur großen Freude aller Bewohner(innen), dem Personal und den anwesenden Gästen besuchte der neue Bad Bentheimer Thron, König Lars Möhring und Königin Insa Niehaus jeweils mit ihren Ehrendamen, Christina Möhring, Heike Kieft, Sonja Wilke, Rebecca Gülker und den Offizieren (alte wie junge) am Samstag, dem 09. September unser Haus. Mit anhaltenden und stehenden Ovationen begrüßte das „Volk“ ihre Majestäten. Verabschiedet wurde das Königspaar mit ihrem Gefolge unter viel Beifall aller Beteiligten. Ein Nachmittag, der uns lange in Erinnerung bleibt. Herzlichen Dank an alle Würdenträger für eine schöne, sehr gelungene Vorstellung. Das Bad Bentheimer Schützenfest ist Tradition, Kult und in seiner Qualität unerreichbar.



Im Rahmen der Vorweihnachtszeit begannen bereits im November Festlichkeiten, wie der Laternenumzug der Kindergartenkinder und der Weihnachtsmarkt. Mit Nikolaus-, Weihnachts- und Silvesterfeiern wurde das Jahr 2017 beendet. Einige Tage vor dem „Heiligen Abend“ besuchte der Bürgermeister der Stadt Bad Bentheim, Herr Dr. Volker Pannen, das DRK Seniorenzentrum und las unseren aufmerksam zuhörenden Bewohnern Geschichten zur Weihnachtszeit vor.

Am 24. Dezember fand im Festsaal eine ökumenische Weihnachtsandacht statt.

### **2017 WAR EIN ERFOLGREICHES JAHR!**

Nach Rückmeldung Angehöriger, Gäste und auch Bad Bentheimer Bürger genießt das DRK Seniorenzentrum in der Öffentlichkeit einen außerordentlichen guten Ruf.

**Dank dafür allen Mitarbeitern(innen) im ehren- wie hauptamtlichen Bereich.** Ihre Taten, dienstlich wie privat, sorgen für eine mehr oder weniger positive Rückmeldung aus der Gesellschaft.

Das Wirken nach dem Leitbild des DRK Seniorenzentrums wird immer dafür entscheidend sein, ob eine Reaktion außenstehender Betrachter positiv ist.

# KINDERTAGESSTÄTTE ZWERGENLAND

» „Erleben, erfahren,  
ausprobieren, wachsen.“



In unserem vierten Jahr im Zwergenland gab es eine neue Konstellation im Team: Bei den Waldelfen in der Krippengruppe arbeiten nun Diana Scharfstädt und Elke Polzin mit der Drittkraft Lana Maier.

Die Regelgruppe der Zaubertrolle wird geleitet von Chantal Biel und Lisa Kroll. Désirée Klein wechselte aus dem Gruppendienst in das Bundesprogramm Sprachkita, dem die Kita Zwergenland seit März 2017 angehört.

Zudem bieten wir im Zwergenland seit August 2017 die hauseigene DRK Frühförderung an, die unter der Leitung von Irmgard Kerk ihren Sitz im DRK Familienzentrum hat. Désirée Klein als Heilpädagogische Fachkraft kümmert sich um die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.

Ina Vollbrecht arbeitet aktuell mit einem Stundenanteil in der Waldelfengruppe und im Programm Quik, außerdem deckt sie die Sonderöffnungszeiten im Mittags- und Nachmittagsbereich ab.

Unsere neue Mittagskraft Regine Falck ist die Lieblings-„Omi“ aller Zaubertrolle und versorgt uns alle gut mit Mittagessen und hilft wo sie kann. Auch haben wir eine neue Vertretungskraft Heidi, die uns vertritt wenn Erzieher\*innen Urlaub haben oder erkranken.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einige stolze Schuki's in die Schule entlassen, in diesem Jahr begleitet mit einem Flug der Tauben von Familie Thier.

Die neuen Zwergenland-Bewohner haben sich nach den Ferien schnell eingewöhnt und konnten einige schöne Sommertage mit uns verbringen. Durch eine Vateraktion verfügen wir jetzt auch in unserem Spiel- und Nutzgarten über einen Sandkasten- vielen Dank nochmal an alle Helfer!

Nach den Ferien starteten wir mit dem Projekt „Wir Kinder haben Rechte“ zudem in vielen kleinen Angeboten Inhalte zu Kinderrechten vermittelt und gemeinsam erarbeitet wurden. Es gab



## » Öffnungszeiten:

Waldelfen  
(Krippengruppe 15 Kinder)  
8.00 bis 14.00 Uhr

Zaubertrolle  
(Äü-Gruppe bis 25 Kinder)  
8.00 bis 13.00 Uhr

## Sonderöffnung:

7.30 bis 8.00 Uhr  
13.00 bis 14.30 Uhr

## Ferienzeiten:

Ostern: 1 Woche  
Sommer: 3 Wochen  
Weihnachten: 1 Woche  
zwischen den Feiertagen

Ferienbetreuung in der Schließzeit des Zwergenlandes in einer DRK Kita möglich

## Ansprechpartnerin:

Irmgard Kerk  
DRK Kita Zwergenland  
Kardierieweg 2  
48527 Nordhorn

Fon: 0 59 21 / 78 46 49 20

Mail: [zwergenland@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:zwergenland@drk-grafschaft-bentheim.de)  
[www.zwergenland-nordhorn.de](http://www.zwergenland-nordhorn.de)



einen Besuch vom Kinderschutzbund und die Kinder stellten ihre Kunstwerke, die sie auf Leinwänden zu dem Thema gestaltet haben, in der Nordhorner Sparkasse aus. Der Höhepunkt des Projektes, an dem neben dem Zwergenland auch die Kindergärten Pustebume und Bienenkorb teilnahmen, war der Weltkindertag am 20. September 2017. Gemeinsam mit allen Kindern, Eltern, Familien und Freunden wurde in der Nordhorner Innenstadt mit Kinderschminken und Kuchenverkauf ein toller Nachmittag im Zeichen der Kinder gefeiert.

Das gemeinschaftliche Singen und steigen lassen der DRK Luftballons, mit Wünschen für alle Kinder dieser Welt, war ein toller Moment für alle an dem Projekt Beteiligten. Ein schönes Projekt für die Kinder sowie ein gelungenes Beispiel für einrichtungs- und abteilungsübergreifende, Zusammenarbeit innerhalb des DRK. Ohne das Engagement der Erzieher\*innen, der Hilfe von Kollegen/Kolleginnen bei der Vorbereitung, Logogestaltung und Vorbereitung, wäre dieser Tag nur halb so schön gewesen – danke für Eure Hilfe!

Durch unsere neue DRK Frühförderung werden aktuell mehrere Kinder im Zwergenland inklusiv und alltagsintegriert begleitet und gefördert. In geplanten und vorbereiteten Einheiten, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder und deren individueller Entwicklung ausgerichtet sind, werden die verschiedenen Entwicklungsbereiche gefördert und es können gezielte Beobachtungen gemacht werden. Hieraus und aus dem Austausch mit den Erzieherinnen sowie regelmäßigen Elterngesprächen entwickeln wir immer aktuelle Ziele und Fördermaßnahmen für das jeweilige Kind.





Unsere Teilnahme am Bundesprogramm Sprachkita ermöglicht es uns eine Fachkraft mit knapp 20 Stunden freizustellen, die sich intensiv mit den Bereichen Sprachentwicklung sowie Inklusion und Elternarbeit beschäftigt.

Auch das Coaching der Mitarbeiter/innen sowie Informationsaustausch und die Weiterentwicklung pädagogischer Konzepte und Handlungsweisen gehören zu den Aufgaben. Aktuell wird die Einführung von Videoaufnahmen zur verbesserten Beobachtung und Dokumentation erarbeitet sowie eine erweiterte und umfangreiche Bücherei im Zwergenland, die es allen Kindern ermöglicht, sich einmal wöchentlich ein Bilder- oder Sachbuch auszuleihen.





## SENIORENZENTRUM KOTTING

» So viel Hilfe wie nötig,  
so viel Eigenständigkeit wie möglich

### » Ansprechpartner:

Eike Jonker  
(Heimleitung)

Judith Hagmann  
(Pflegedienstleitung)

Paul Moritz  
(Stellv. Pflegedienstleitung)

Seniorenzentrum Kotting  
Immenweg 23  
48531 Nordhorn

Fon: 05921 / 81939-0  
Fax: 05921 / 81939-55

Mail: [sz.kotting@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:sz.kotting@drk-grafschaft-bentheim.de)



Im Januar 2015 hat der DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. seine Kapazitäten im Bereich der stationären Pflege erweitert. Mit der Übernahme des Seniorenzentrums Kotting wurden in Nordhorn 41 vollstationäre Pflegeplätze vom Deutschen Roten Kreuz geschaffen. Seit dem das Seniorenzentrum Kotting 2016 den Umbau der Küche abgeschlossen, und somit die Speiseversorgung der nordhorner DRK Kindergärten übernommen hat, gab es durchweg positive Resonanz. Durch viel Engagement und Kreativität haben es die Mitarbeiter der Küche geschafft, einen bunten, kindgerechten Speiseplan umzusetzen, der kaum Wünsche offen lässt. „Gutes, bodenständiges Essen zu fairen Preisen“ – So der Grundsatz, kommt gut an!

Selbstverständlich gab es auch in diesem Jahr einige Höhepunkte, die erwähnt werden wollen: Zum „Fest der Kanäle“ an der Evers-Kotting-Brücke kamen 2017 erneut sehr viele Besucher. Bewohner des Seniorenzentrums, Nachbarn aus Stadtflur, Angehörige, Passanten, etc... bei bestem Wetter wurde viel gelacht und dem bunten Treiben auf dem Kanal zugesehen. Unser Haus bot standesgemäß Altbierbowle an, wie auch im Vorjahr war die Aktion ein voller Erfolg und die Bowle

war gegen Abend restlos ausverkauft. Unser Sommerfest, auch diesmal mit musikalischer Begleitung, war ebenfalls sehr gelungen, was sich in zahlreichen, positiven Rückmeldungen widerspiegelte. In der besinnlichen Jahreszeit lud man zur alljährlichen Weihnachtsfeier ein. Bei Kaffee und Kuchen wurde so manches Weihnachtslied gesungen und dem bunten Rahmenprogramm gefolgt.

Zum Schluss möchten wir uns an alle Leserinnen und Leser wenden, die in Zukunft für Ihre pflegebedürftigen Angehörigen eine Kurzzeit- oder Verhinderungspflege im stationären Umfeld planen. Durch die Änderungen im Pflegegesetz ist es möglich, auch ohne Pflegegrad, direkt aus dem Krankenhaus eine Kurzzeitpflege in Anspruch zu nehmen. Für die Kosten würde dann im Zweifelsfall Ihre Krankenkasse aufkommen. Dies hatte in der Vergangenheit zur Folge, dass kaum noch freie Plätze in der Kurzzeit- und Verhinderungspflege zur Verfügung standen. Falls Sie nun solch einen Aufenthalt planen, raten wir Ihnen, sich so früh wie möglich in dem Pflegeheim Ihrer Wahl anzumelden. Leider konnten wir im vergangenen Jahr bei Weitem nicht allen Anfragen gerecht werden. Dies wird auch in Zukunft ein großes Problem bleiben. Wir werden jedoch weiterhin alles Mögliche tun, um Ihnen und Ihren Angehörigen den entsprechenden Aufenthalt zu ermöglichen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich persönlich zur Verfügung.



# HAUSNOTRUF

» Sicherheit im vertrauten Umfeld – der DRK-Hausnotruf sorgt für schnelle Hilfe per Knopfdruck

Alt werden in den eigenen vier Wänden und sich trotz körperlicher Einschränkungen sicher fühlen – das ermöglicht das Hausnotruf-System des Deutschen Roten Kreuzes. Immer mehr Menschen vertrauen auf die schnelle Hilfe per Knopfdruck: Allein 365 Senioren sind es mittlerweile in der Grafschaft Bentheim, und damit noch einmal deutlich mehr als im Vorjahr. Vom Mehrwert des Systems ist auch Marko Boll überzeugt: Der 32-jährige Neuenhauser ist seit 2014 als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Hausnotruf beim DRK in der Grafschaft tätig.

Viele Menschen haben den Wunsch, auch im Alter, bei Krankheit oder mit einer Behinderung ein möglichst hohes Maß an Selbstständigkeit zu behalten und so lange wie möglich im vertrauten Umfeld leben zu können. Mit dem Hausnotruf-Service hält das Deutsche Rote Kreuz in unserem Landkreis seit mehr als 18 Jahren ein Angebot bereit, das dabei hilft, dieses Anliegen zu ermöglichen.

Das Prinzip ist simpel: Die Nutzer tragen stets einen kleinen roten Knopf bei sich, den sie im Notfall betätigen können. Sie werden dann mit der Hausnotrufzentrale verbunden, die 24 Stunden am Tag besetzt ist. Eine Freisprechanlage erlaubt es dabei, einfach in die Wohnung zu sprechen. Je nach Art des Problems leiten die Mitarbeiter der Zentrale die notwendigen Maßnahmen ein und bringen Hilfe auf den Weg – sei es ein Angehöriger,



ein Pfleger oder der Rettungsdienst. Die Wohnungsschlüssel sind bei der nächsten Rettungswache hinterlegt. „Besonders nach einem Sturz können ältere Menschen in eine hilflose Situation geraten“, weiß Marko Boll. Da der Hausnotruf-Knopf immer parat ist, können die Betroffenen auch in solchen Momenten einen Hilferuf absetzen. Der kleine Sender mit der roten Taste kann als Armband oder als Kette um den Hals getragen werden. Er ist stoßfest und wasserdicht. Das Deutsche Rote Kreuz als einer der größten Anbieter im Landkreis setzt dabei auf modernste Technik und verwendet ausschließlich digitale Geräte.

Die Vorteile des DRK-Hausnotrufs können Interessierte für monatlich 25 Euro nutzen. Hinzu kommt eine einmalige Anschlussgebühr in Höhe von 15,35 Euro. Liegt die Einstufung in einen Pflegegrad vor, übernimmt die Pflegekasse in der Regel einen Großteil der Kosten. Für alle Informationen zum Hausnotruf stehen die Mitarbeiter des DRK in der Grafschaft telefonisch unter 05921 88 36 77 zur Verfügung.



## » Hausnotruf:

Marko Boll  
Fon: 0 59 21 / 88 36-77

- Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden, so lange wie möglich
- Die Selbstständigkeit bleibt bewahrt
- 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr ein persönlicher und fachkundiger Ansprechpartner





# KINDERTAGESSTÄTTE PUSTEBLUME

## » 20 Jahre Pusteblume

### » 2 Vormittagsgruppen mit 25 Kindern:

- Betreuungszeit  
8.00 bis 12.00/13.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 bis 8.00 Uhr  
12.00 bis 14.00 Uhr

### » 1 Ganztagsgruppe mit 25 Kindern:

- Betreuungszeit  
8.00 bis 14.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 bis 8.00 Uhr  
14.30 bis 17.30 Uhr

### » Krippengruppe (ganztags) mit 15 Kindern:

- Betreuungszeit  
7.45 bis 14.15 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 bis 7.45 Uhr  
14.15 bis 14.30 Uhr

### » Nachmittagsgruppe mit 10 Kindern:

- Betreuungszeit  
13.15 bis 17.15 Uhr

### » Ferienzeiten:

In den Schulferien ist unsere Einrichtung durchgehend geöffnet bis auf ca. eine Woche zwischen Weihnachten und Neujahr. In der Sommerschlusszeit wird eine Ferienbetreuung angeboten.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Zu Beginn des Jahres startete das Schulkinderprojekt und entführte uns in die Zeit der Ritter und Burgfräulein. Die Kinder gestalteten ein eigenes Pusteblumenwappen, das sie bei den Ausflügen stets begleitet hat. Natürlich durfte bei diesem Projekt ein Besuch der Burg Bentheim nicht fehlen. Die Burgführerin zeigte uns mit der tatkräftigen Unterstützung ihrer Handpuppe Fledermaus Fridolin die Burg und erzählte spannende Geschichten dazu. Auf der Abschlussfeier der Schulkinder präsentierten sie ihre Erlebnisse anhand von Fotokollagen und einer Ritterburgausstellung. Die Eltern durften einem aufgeführten Ritterturnier mit Tanz und Musik beiwohnen. Danach verabschiedeten sie sich bei ihren Kindern, da die traditionelle und bei den Kindern als großes Abenteuer empfundene Schulkinderübernachtung stattfand.



Seit diesem Jahr begleitet unsere Sprachkraft Frau Averages (gefördert durch das Bundesprojekt Spache) eine Kitabücherei. Wöchentlich haben die Kinder die Möglichkeit ein Buch auszuleihen. Dafür

haben die Eltern eine Büchereitasche gestaltet. Das Angebot wird sehr gut wahrgenommen. Kinder lieben Bücher. Sie entführen sie in eine bunte Bilderwelt, erzählen spannende Geschichten und vermitteln Wissen. Bücher bieten Kindern eine Fülle lebendiger Erfahrungen. Die Freude an den Geschichten wird noch erhöht, wenn Eltern sich Zeit nehmen und ihre Kinder aktiv an der Betrachtung der Bücher begleiten.

Auch haben drei Mitarbeiter dieses Jahr erfolgreich die Marte Meo Ausbildung absolviert. Dabei handelt es sich um eine bewährte stark praxisorientierte Methode, Entwicklungspotenziale bei Kindern schnell zu erkennen und Ressourcen effektiv zu aktivieren. Die Mitarbeiter haben die Inhalte dieser Ausbildung schon im Alltag integriert, indem sie die Kinder entwicklungsmäßig dort abholen, wo sie sich befinden und situationsbedingt handeln. Mit Hilfe der Videoarbeit lassen sich bestimmte Situationen nochmal genau analysieren, um zu schauen, wo bei den Kindern die Stärken liegen und dies als Potential für die weitere Entwicklung genutzt werden kann.

Eine weitere Erzieherin unseres Hauses startete dieses Jahr mit der Ausbildung zur Fachkraft Kleinstkindpädagogik. Die Fortbildung beinhaltet das pädagogische Konzept sowie konkrete Spiel- und Lernangebote speziell für Kinder unter drei Jahre. Ziel ist es das frühkindliche Lern- und Entwicklungspotential optimal zu entfalten.



Auf Grund der positiven Erfahrungen vom Vorjahr wurde das Programm der Kunstschule „kleine Hände, Große Hände“ der Kunstschule Nordhorn auch in diesem Jahr wieder fortgesetzt. Die heutigen gesellschaftlichen Bedingungen verhindern häufig, dass Kinder und alte Menschen in Kontakt zueinander treten, sich kennenlernen und über gemeinsame Erfahrungen Verständnis füreinander entwickeln. Kontaktfähigkeit, Toleranz, Gemeinschaftsfähigkeit erhalten auch im Hinblick auf die steigende Lebenserwartung immer größere Bedeutung für die eigene Lebensqualität. Um die jeweils andere Generation verstehen und voneinander lernen zu können, verbrachten ab



Februar die Kinder der PinguinGruppe mit den Erziehern Frau Heisig und Frau Kotmann, sowie Frau Wessling von der Kunstschule und Frau Schlieve aus dem Seniorenstift am Vechtesee wieder viele amüsante Stunden damit, gemeinsam mit den Senioren des Stifts zu basteln, zu singen, zu spielen und zu gestalten. Außerdem wurde gemeinsam eine „Kunstwegen“-Skulptur im Stadtpark besichtigt.

Ein sportliches Highlight war dieses Jahr die Teilnahme am Fußballturnier Kita Cup 2017. Zehn fußballbegeisterte Pustenblumenkinder trainierten ein paar Wochen im Vorfeld fleißig zusammen mit einem Kitavater, der zusammen mit einer Erzieherin auch im Turnier Unterstützung leistete. Der Spaß an der Sache lag hier im Vordergrund. Die Freude über den fünften Platz war aber trotzdem riesengroß.

Anfang und Mitte des Jahres startete das Team der Pusteblume mit einer Fortbildung, die von der AOK angeboten wird. Das Projekt heißt JolinchenKids und ist ein Kita-Programm zur Förderung der Gesundheit von Kindern bis sechs Jahre. Ziel ist es gesundheitsfördernde Maßnahmen in den Alltag integrieren und dort dauerhaft zu verankern. Die AOK begleitet uns drei Jahre aktiv bei der Umsetzung – mit Schulungen, Materialien, Workshops, Kurs- und Beratungsangeboten. Mit den Themen Ernährung, Bewegung und seelisches Wohlbefinden berücksichtigt JolinchenKids die wesentlichen

» **Ansprechpartnerin:**  
Heike Machnik  
**DRK-Kindertagesstätte**  
„Pusteblume“  
Bentheimer Straße 150  
48529 Nordhorn  
Fon: 059 21 / 7 54 88  
Fax: 059 21 / 99 41 48  
Mail: [pusteblume@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:pusteblume@drk-grafschaft-bentheim.de)

» **Personal:**

- 2 Fachwirtinnen für Erziehungswesen
- 2 Sozialpädagoginnen
- 9 Erzieherinnen, 3 mit Zusatzausbildung „Sprache“
- 1 Erzieherin als Fachkraft im Bundesprogramm „Sprache“
- 1 Vertretungskraft (Erzieherin)
- 1 Sozialassistentin gefördert vom Landesprojekt Quik
- 1 Küchenkraft
- 3 Raumpflegerinnen
- 1 Hausmeister



Bereiche eines gesunden Lebensstils. Die Umsetzung der Themen erfolgt sowohl über Aktivitäten, mit dem Ziel, die Gesundheit der Kinder zu fördern, als auch über die Schaffung und Aufrechterhaltung von Rahmenbedingungen, die ein gesundes Aufwachsen und Arbeiten in der Kita ermöglichen. Ein besonderes Augenmerk legt das Programm darauf, die Eltern aktiv einzubinden. Ziel ist es, die Gesundheitsthemen auch in den Familienalltag einzubauen. (Quelle: [www.jolinchen.de](http://www.jolinchen.de)) Nach der spannenden Einführung in das Projekt haben die Kollegen erstmal das Maskottchen Jolinchen in den Gruppenalltag integriert. Es hat nun in jeder Gruppe einen festen Platz. Sei es im Bett, im Ballon oder im Schaukelstuhl. Das grüne Drachenkind Jolinchen begleitet die Kinder als motivierende Leitfigur durch den Kitaalltag, erzählt Abenteuer, die es erlebt hat, und nimmt die Kinder mit auf Entdeckungsreise. Passend dazu können wir Erzieher die Kartenboxen nutzen, die Anleitungen für Spiele, Übungen und Rezepte enthalten, die leicht in den Alltag zu integrieren sind. Im folgenden Jahr soll noch eine Infoveranstaltung für die Eltern stattfinden. Wir sind gespannt, wie uns Jolinchen weiter mit ihren Abenteuern begleitet.

Anfang November haben wir den Familien einen Nachmittag zur Verfügung gestellt, um mit ihren Kindern eine Laterne zu gestalten. Dieses Angebot wurde gut angenommen. Die Eltern hatten mal Raum und Zeit um intensiv mit ihrem Kind etwas zu gestalten. Die Bastelatmosphäre war sehr kreativ und angenehm. Somit stand

unserem traditionellem Laternenfest nicht mehr im Wege. Zu einem abgesprochenen Zeitpunkt wanderten die einzelnen Kitagruppen im Sternmarsch von verschiedenen Punkten aus unter kräftigem Gesang zum Wohnstift am Vechtesee. Dort wurden unter musikalischer Begleitung von Frau Machnik mit der Gitarre gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren die eingeübten Laternelieder gesungen. Die Bewohner haben es genossen von den Kindern umringt zu sein und gaben bei den altbekannten Laternenliedern auch ihren Beitrag dazu. Zum Ausklang gab es für alle Gäste Kakao und Apfelschorle. Der Elternbeirat hatte einen Verkauf von Käsebrötchen organisiert, so dass keiner hungrig nach Hause gehen musste. Eine besondere Überraschung hatte das Team vom Wohnstift vorbereitet. Jedes Kind bekam eine bunte Tüte mit Leckereien geschenkt.

Zum Jahresausklang fand die traditionelle Adventfeier statt, zu der alle Familienmitglieder herzlich in die Baptistengemeinde einladen waren. Jede Kitagruppe hat etwas aufgeführt. Zwischendurch wurden in Begleitung von Frau ter Horst an der Harfe und Frau Machnik an der Gitarre bzw Blockflöte gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Zum Abschluss kamen alle Pustblumenkinder sowie Geschwister nochmal auf die Bühne und sangen „In der Weihnachtsbäckerei“, welches das absolute Lieblingslied aller Kinder ist. Anschließend gab es ein kleines Stehkafee mit Plätzchenverkauf zu Gunsten des Vereins „Herzenswünsche“.



# KINDERTAGESSTÄTTE SCHATZKISTE



» Wir werden immer größer  
und lernen immer mehr!

## KINDERKONFERENZ/ PARTIZIPATION

Seit Dezember 2013 führen wir zu bestimmten Anlässen Kinderkonferenzen mit den Maxis durch. Damit ist gemeint, dass wir uns zusammensetzen, um Kitaanliegen durchzusprechen. Bisher waren die Maxis daran beteiligt und konnten/sollten/dürften dazu ihre Meinung äußern. In einer solchen Kinderkonferenz wird dann gemeinsam beschlossen, wie wir bestimmte Situationen handhaben möchten. Konkret heißt das, dass die Kinder Einfluss auf den Kitaalltag nehmen können (Fachbegriff: Partizipation). Partizipation müssen Kinder und auch wir Erwachsenen schrittweise lernen. Krippenkinder, z.B. pauschal zu fragen: "Was möchtet ihr morgen basteln?", macht keinen Sinn, denn sie sind mit dieser Frage überfordert. Sie benennen wahrscheinlich ein Angebot, das sie kennen und schon oft gemacht haben. Wenn die Erzieherin 3 Bastelangebote zur Auswahl stellt, fällt die Entscheidung dagegen leichter. Auch das Einbringen von Themen, der Austausch von Argumenten, sowie die Abstimmung und das Anerkennen eines Mehrheitsbeschlusses müssen geübt werden. Mit den vergangenen Maxikonferenzen haben wir bislang bereits einen wichtigen Schritt gemacht und möchten nun dieses Thema grundsätzlich vertiefen und alle Kinder einbeziehen.

## ELTERNABEND „SPRACHENTWICKLUNG“

Im Februar fand ein Elternabend zum Thema „Sprachentwicklung“ statt, der von der Logopädin Janika van de Poel

und unserer Sprachfachkraft Sonja Schröter vorbereitet und durchgeführt wurde. Frau van de Poll stellte sehr anschaulich die sprachliche Entwicklung von Kinder dar und wann eine logopädische Behandlung notwendig wird. Frau Schröter stellte alltagsintegrierten Möglichkeiten zur sprachlichen Bildung vor, die die Eltern als Handout mit nach Hause nehmen konnten und Infomaterial zum Thema sprachliche Entwicklung in verschiedenen Sprachen.

Die Rückmeldungen der Eltern, die da waren, klangen begeistert und zufrieden. Unser Resümee: Der Abend war kurzweilig und es hat sich gelohnt!

## ÜBERNACHTUNG

Im März war es wieder so weit, die angehenden Schulkinder, unsere Maxis durften in der Kita übernachten. Am Nachmittag trafen wir uns in der Kita, um in den Gruppenräumen die Schlafplätze fertig zu machen und fuhren anschließend zum Jelly Beans (Spieleparadies). Dort konnten die Kinder nach Herzenslust spielen und toben! Mit dem Bus ging es dann



## » Öffnungszeiten:

- Krippe Frühdienst  
7.30 bis 8.00 Uhr
- Krippengruppe  
8.00 bis 14.15 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
14.15 bis 15.00 Uhr
  
- Kindergarten Frühgruppe  
7.15 bis 7.45 Uhr
- Kindergarten 4 Stunden  
7.45 bis 11.45 Uhr
- Kindergarten 5 Stunden  
7.45 bis 12.45 Uhr
- Kindergarten 6 Stunden  
7.45 bis 13.45 Uhr
  
- Kindergarten ganztags  
7.45 bis 14.15 Uhr  
(max. Betreuungszeit  
bis 17.15 Uhr)
  
- Kindergarten nachmittags  
13.15 bis 17.15 Uhr

## » Ferienzeiten:

- Ostern – 1 Woche  
(3 Schließungstage)
  
- Sommer – 3 Wochen  
(Ferienbetreuung: Unsere  
Kita bietet jeweils in der  
Sommerferienzeit drei  
Wochen eine Betreuung der  
Kindergartenkinder an.)
  
- Weihnachten – 1 Woche  
(5 Schließungstage)



» **Belegungszahlen und Gruppen:**

- Eine Krippengruppe mit maximal 15 Kindern (0 - 3 Jahre)
- Eine altersübergreifende Gruppe mit 18 - 21 Kindern (2 - 6 Jahre)
- Zwei Vormittagsgruppen mit je 25 Kindern (3 - 6 Jahre)
- Eine Ganztagsgruppe mit 25 Kindern (3 - 6 Jahre)
- Eine Nachmittagsgruppe mit 25 Kindern (3 - 6 Jahre)

» **Personal:**

- Eine Sozialpädagogin als Kindertagesstättenleiterin.
- Je Kindergartengruppe arbeiten zwei Erzieherinnen.
- Die Krippengruppe ist mit zwei Erzieherinnen sowie einer Drittkraft besetzt.
- Eine Vertretungskraft (Krankheit, Urlaub, Fortbildung etc.).
- 1,5 Quikkräfte – als Drittkraft für zwei Kitagruppen

» **Ansprechpartnerin:**

Sigrid Jakobs

**DRK Kindertagesstätte „Schatzkiste“**

Schillerstraße 27 · 48465 Schüttorf

Fon: 0 59 23 / 10 92 · Fax: 0 59 23 / 99 08 11

Mail: [schatzkiste@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:schatzkiste@drk-grafschaft-bentheim.de)

[www.schatzkiste-schuetdorf.de](http://www.schatzkiste-schuetdorf.de)

» **Besonderes:**

- **Bielefelder Screening** (Sprachuntersuchung der phonologischen Fähigkeiten)
- Zertifiziert als „**Haus der kleinen Forscher**“, regelmäßige Experimente und Teilnahme regelmäßigen Fortbildungen
- **Interkulturelle Erziehung** wir haben unterschiedlichste Nationen und Kulturen in unserer Kita und üben uns in einen offenen und respektvollen Umgang miteinander
- **Computer** im Gruppenraum,
- **Faustlos** (Ein Gewaltpräventionsprogramm „Fair bringt mehr“)
- **Vielzahl an unterschiedlichsten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten**, um eine ganzheitliche Erziehung umzusetzen.
- Die Schatzkiste ist **Sprach-Kita** (Förderung durch das Bundesprogramm Sprach-Kitas „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“)

wieder zurück zur Kita, wo es nach dem gemeinsamen Abendessen, weiterging mit dem Spielen. Schnell wollten einige ins Bett, denn der Tag war schön, aber auch ganz schön anstrengend!

Nach einer relativ ruhigen Nacht wurde gemeinsam gefrühstückt und anschließend fand ein Abschlusskreis in der Turnhalle statt! Hier berichteten die Kinder von ihren Eindrücken und kamen einhellig zu der Meinung, dass „alles einfach nur toll war“!

**OSTERN**

Der Osterhase war da!!! Lange grübelten die Kinder, wie es ihm wohl möglich war in der Nacht ihre gebastelten Osterkörbchen aus der verschlossenen Kita zu holen, zumal sie an Leinen in den Gruppen hingen! Zur großen Freude aller versteckte er und seine „Helferinnen“ die Körbchen am Tag vor den Osterferien im Umfeld der Kita, so dass die Kinder sie dort suchen konnten!

Ein herzliches Dankeschön, an dieser Stelle an unseren fleißigen Elternvertreterinnen!!!



## FORSCHERTAG/2017 REZERTIFIZIERUNG

Am 4. April wurde uns die neue Plakette zu Haus der kleinen Forscher von Frau Langenhoff (VHS Nordhorn) überreicht! Bei uns in der Kita „Schatzkiste“ des DRK stehen Forschen, Entdecken und Experimentieren ganz oben: Kein Wunder also, dass wir schon seit den Anfängen der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ mit von der Partie sind. Dieses Engagement wurde nun wieder einmal belohnt: Voller Freude konnten die Kinder und Erzieherinnen die gezeigte Plakette entgegennehmen.

Mit einem fröhlichen und aktionsreichen Vormittag haben alle Beteiligten die Auszeichnung gefeiert. Stolz konnten die Kinder dabei zeigen, wie vielseitig in der „Schatzkiste“ geforscht wird und luden auch die Eltern zum eifrigen Mitmachen ein! Neben den Kita-Gästen erschien ebenfalls zur offiziellen Übergabe der Plakette der DRK-Geschäftsführer Eckhard Jürriens.

## DIE SCHATZKISTE VERÄNDERT SICH/MEDIENAUSBAU/ NEUES BÜRO/ NEUES AUSSENSPIELGERÄT /REPARATUREN/ ANBAU FÜR DEN GANZTAGSBEREICH

Im April wurde in unserer Kita die Medienausstattung verbessert (Internet, Anschluss an unserem neuen Drucker, Verlegung neuer Telefonkabel usw.). In diesem Zusammenhang haben die Räumlichkeiten „Büro“ und „Kleines Zimmer“ getauscht. Als Intensivraum ist das neue „Kleine Zimmer“ nun zwar wirklich klein. Aber es steht demnächst noch einmal eine bauliche Veränderung der Schatzkiste an, in dessen Verlauf ein weiterer großer Intensivraum zur Verfügung stehen wird.

Außerdem muss unser Piratenschiff auf dem Kiga-Außenspielgelände hinten leider weichen, weil es marode ist. Da läuft bereits die Planung für ein neues Spielgerät auf vollen Touren. Die Kinder haben wir in der Planung einbezogen, denn die haben natürlich die wichtigsten Wünsche. Leider merken wir, dass unsere Kita in die Jahre kommt. Das letzte Jahr war gekennzeichnet von vielen technischen Ausfällen und deren Behebung, wie zum Beispiel der Waschmaschine, des Trockners, der Außenbeleuchtung, der Heizung etc. In der Herbstzeit stellten wir fest, dass auch das Dach der Kita inzwischen einige Schwächen hat, so dass es an einigen Stellen zu Wassereintritt kam. Dachziegel mussten ausgetauscht, die Dachrinnen geflickt und die Abläufe auf dem Flachdach kontrolliert und gesäubert werden.

## AUSFLÜGE

Passend zu den Themen in den Gruppen fanden Ausflüge der jeweiligen Gruppen statt. Die Igel besuchten die Feuerwehr und konnten sich dort ein Bild von den Wagen und der Ausrüstung machen. Die Nilpferde waren auf einem Bauernhof, wo sie sich die Tiere ansehen konnten und die Arbeit eines Bauern anschaulich dargestellt wurde. Die Bären besuchten die „Geflügelschau“ des hiesigen Geflügelvereins. Die Zwerge und die Mäuse haben das gute Wetter genutzt, um Herbstspaziergänge mit den Kindern zu machen und die Veränderungen der Natur hautnah zu erleben. Die Frösche besuchten das Altenheim am Vechtezentrum und lernten die Räumlichkeiten, die Bewohner und die Mitarbeiterinnen kennen.

## MAXI – AG`S

Im zweiten Jahr bieten die Eltern der Schatzkiste das Angebot „Maxi-AG's“ im Nachmittagsbereich an. Hierbei bieten Eltern (alleine oder zu zweit) eine besondere Aktion für die angehenden Schulkinder an. Das Angebot reicht von Klangschalenentspannung, Werken, Turnstunden,



Musik bis hin zu Basteln, Backen, Englisch. Möglich sind aber auch Kinderspiele von früher oder Kinderlieder in anderen Sprachen, wie z.B. türkisch oder oder oder...

Die AG's finden in der Schatzkiste statt und werden von einigen engagierten Eltern vorbereitet und durchgeführt. Eltern können ihre Idee bei der Kitaleitung vorstellen und einen Termin für die Durchführung besprechen. Im Vorfeld wird jeweils eine Liste im Eingangsbereich ausgelegt, in der sich die Kinder (Eltern) für den Nachmittag bzw. die Nachmittage verbindlich anmelden.

Bislang sind tolle Aktionen dabei gewesen und diese erweitern das Angebot für die Kinder der Schatzkiste. Die Maxis haben großen Spaß und lernen viele (neue) Sachen kennen.

### WELTKINDERTAG

Der Weltkindertag stand unter dem Motto: „Kinder eine Stimme geben!“ In den Wochen davor fragten wir die Kinder, was sie gerne einmal machen, verändern oder mitbestimmen würden, wenn alles möglich wäre. Diese Ideen und Gedanken verschriftlichten wir auf gebastelten Händen der Kinder und hängten diese vor den Gruppen aus. Dabei kamen viele tolle und interessante Gedanken und Wünsche zusammen!!

Die Kinder trafen im Vorfeld ebenfalls eine Auswahl über die Aktionen, die an diesem Tag stattfinden sollten. Im Flur konnten sie ihre Stimme abgeben, in Form von einem kleinen Stein, den sie auf die bildlich dargestellten Aktionen legen konnten. Das Ergebnis dieser Wahl konnten die Kinder dann am Weltkindertag nutzen.

Vor der Froschgruppe konnten die Kinder mit Fingerfarbe am Leuchttisch experimentieren, im Waschraum der Bären stand der Wassertisch, in der Turnhalle wurde ein „Musik-Karussell“ angeboten, in der Igelgruppe war ein Friseursalon aufgebaut, vor der Nilpferdgruppe stand das Geschicklichkeitsspiel „Käsebrett“. Die Krippenkinder besuchten die Kita an dem Vormittag und nutzten die Angebote mit viel Freude.

### VORLESETAG

Am 17.11. fand der bundesweite Vorlesetag statt. Aus organisatorischen Gründen verlegten wir ihn einen Tag vor. Am Mittwochvormittag kamen Frau Remping, Frau Hummert, Frau Krüger und Frau Bock zu uns in die Kita und lasen den Kindern in den Gruppen Geschichten und Bilderbücher vor! Kinder wie Eltern und Erzieher\_innen genossen den Vormittag sehr und waren sich einig, dass es sehr schön war! Als ein kleines Dankeschön an die fleißigen Vorleserinnen bekamen sie eine Urkunde (der Stiftung Lesen) ausgehändigt!

### LATERNENBASTELN/-UMZUG

Im Oktober konnten die Eltern mit ihren Kindern an zwei Nachmittagen eine Laterne aus Waschmittelfalschen basteln! Die Aktion fand großen Anklang bei den Kindern und Eltern! Die fertiggestellten Laternen kamen dann am Mittwoch den 16.11. zum Einsatz. Die einzelnen Gruppen trafen sich an vorher abgesprochenen Treffpunkten im Wohngebiet der Kita und kamen in einer Art Sternenmarsch bei der Kita an, wo auf dem Außenspielgelände es Brezel, heißen Kakao und Glühwein zur Stärkung gab. Die Kinder konnten den Spielplatz im Dunkeln mit ihren mitgebrachten Taschenlampen spielen. Die Krippenkinder und Eltern feierten ausgiebig am 09. November.



### NIKOLAUS

Am 06.12. besuchte uns der Nikolaus in der Kita! Alle Kinder und Erzieherinnen nahmen ihn in der Turnhalle in Empfang und es wurden Lieder und Gedichte von den Gruppen vorgetragen. Eine schöne Überraschung erwartete die Kinder in den Gruppen, als sie ihre gefüllten Socken unter den Weihnachtsbäumen fanden! Wie er es auch diesem Jahr wieder geschafft hat zeitgleich in der Turnhalle zu sein und die Socken in den Gruppen zu deponieren, löste bei den Kindern ein großes Rätselraten aus!

## DRK – FAMILIENZENTRUM

### » Beratung, Unterstützung und frühe Hilfen für Familien und Einzelpersonen

Das Büro des Familienzentrums befindet sich am Museumsturm 2 in Nordhorn. Hier werden diverse Angebote koordiniert, organisiert, vermittelt und beraten.

#### HERZSPORT

An der wöchentlich stattfindenden Herzsportgruppe in der Deegfeld – Sporthalle nehmen Menschen teil, die einen Herzinfarkt erlitten, eine Bypass – Operation oder sonstige Herzprobleme hatten und haben. In der Gruppe wird die körperliche Aktivität aufgebaut, erhalten und gefestigt. Durch die Gruppe Gleichgesinnter mit speziell ausgebildeten Übungsleiter\*innen trainiert es sich leichter und geselliger.. An jedem Übungsabend nimmt ein Arzt teil, der jedem beratend zur Seite steht bei gesundheitlichen Problemen. Mit einer Verordnung des behandelnden Arztes können neue Teilnehmer\*innen aufgenommen werden.

#### HÖRZEITUNG

Die Hörzeitung bietet lokale Nachrichten für Menschen, die sehbehindert oder blind sind. Ehrenamtliche lesen den lokalen Teil der Grafschafter Nachrichten vor und nehmen dies täglich als Audiodatei auf. Diese Datei wird auf USB Sticks gespeichert und in Versandtaschen den Hörern kosten-

los zugeschickt. Ein kleines Abspielgerät macht es möglich, dass die Betroffenen täglich ihre Zeitung „hören“ können.

Die Rückmeldung der mittlerweile 22 Nutzer ist sehr positiv. Sie freuen sich, dass sie durch „Zeitung hören“ ein Stückchen Selbstständigkeit zurück erlangt haben. Mit einem Anruf im Büro können wir Interessenten sofort mit der Hörzeitung versorgen.

#### FRÜHFÖRDERUNG

Neu hinzu gekommen ist seit August 2017 der Bereich der Frühförderung. Frühförderung kümmert sich um Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren, die einen Förderbedarf in einem oder mehreren Entwicklungsbereichen haben. Das Familienzentrum versteht sich als direkter Ansprechpartner für Eltern, die sich Sorgen um die Entwicklung ihres Kindes machen. Hier wird beraten, eine Diagnostik durchgeführt, Unterstützung bei der Antragstellung geboten und das weitere Vorgehen besprochen bis hin zur Koordination und Durchführung der regelmäßigen Frühförderstunde. Für Fragen und weitere Info's stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung in den Bürozeiten von 9 – 12 h oder nach telefonischer Terminvereinbarung.



#### » Familienzentrum:

#### » Ansprechpartner:

Monika Colmer, Irmgard Kerk  
Fon: 0 59 21 / 88 36 63  
Mail: colmer@drk-grafschaft-bentheim.de  
kerk@drk-grafschaft-bentheim.de

#### » Bürozeiten:

Montag - Freitag  
9.00 bis 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Am Museumsturm 2  
4829 Nordhorn



## KRANKENTRANSPORT/ RETTUNGSDIENST

» Schnell, sicher, professionell –  
der DRK-Rettungsdienst

### » Statistik:

Im Jahr 2017 hat der DRK-Kreisverband insgesamt 18.347 Einsatzfahrten durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:

- Krankentransporte gesamt 4.819
- Rettungstransporte gesamt 8.055
- Einsätze NEF 1.817
- Sonstige Fahrten 3.656

Für die Durchführung dieser Fahrten standen inklusive der Ersatzfahrzeuge 17 Fahrzeuge:

- 10 Rettungswagen
- 4 Krankenwagen
- 3 Notarzteinsetzfahrzeuge

zur Verfügung, die 2017 insgesamt 559.358 km zurückgelegt haben. Die Kilometer teilen sich wie folgt auf die Rettungswachen auf:

- Rettungswache Nordhorn 308.261 km
- Rettungswache Bad Bentheim 131.931 km
- Rettungswache Emlichheim 57.674 km
- Rettungswache Uelsen 61.492 km

Jeder kennt sie in der Grafschaft Bentheim: die Rettungsfahrzeuge des DRK-Kreisverbandes. Ganz gleich ob Krankenwagen, Rettungswagen oder Notarzteinsetzfahrzeug – auf allen Straßen des Landkreises sind die Fahrzeuge „im Zeichen der Menschlichkeit“ unterwegs, um eine präklinische Erstversorgung zu leisten und die Patienten ins Krankenhaus zu befördern. Seit Jahrzehnten führt das DRK im Auftrag des Landkreises Grafschaft Bentheim zuverlässig den Krankentransport und die Notfallrettung aus. Um höchste Qualität zu gewährleisten, setzt das Deutsche Rote Kreuz auf bestens ausgebildetes Personal und modernste Technik.

Rund 95 Frauen und Männer sind in diesem Bereich des DRK tätig – darunter Rettungsassistenten, Rettungsassistenten und seit wenigen Jahren auch Notfallsanitäter. Dieses Berufsbild löst sukzessive das des Rettungsassistenten als verantwortliche Person auf dem Rettungswagen ab. Die Ausbildung umfasst nunmehr drei statt bisher zwei Jahre, bereits ausgebildete Rettungsassistenten können durch zusätzliche Schulungen und Prüfungen den neuen beruflichen Grad erwerben. Derzeit tragen bereits 19 Mitarbeiter diesen Titel, neun junge Retter durchlaufen aktuell die dreijährige Ausbildung. Ab dem 1. Januar 2021 ist es verpflichtend, dass der Verantwort-





liche auf dem Rettungswagen ein Notfallsanitäter ist. Im Jahr 2017 erhielten die Grafschafter Rettungsdienstmitarbeiter neue Einsatzkleidung, die sich insbesondere durch eine verbesserte Warnwirkung auszeichnet.

Wird schnelle Hilfe benötigt, ist die europaweit gültige Notrufnummer 112 zu wählen. Der Anrufer muss dann – orientiert an den „fünf W's des Notrufs“ – mitteilen, wo sich der Notfall ereignet hat, was passiert ist, wie viele Verletzte es gibt und welche Arte von Verletzungen vorliegen sowie anschließend warten auf Rückfragen. Die Mitarbeiter der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle bringen dann umgehend die nötigen Mittel auf den Weg.

Damit jeder Winkel der Grafschaft zügig erreicht werden kann, decken insgesamt fünf Rettungswachen das Kreisgebiet ab – jeweils eine in Bad Bentheim, Uelsen und Emlichheim und zwei in der Kreisstadt Nordhorn. Die eingesetzten Fahrzeuge unterscheiden sich durch Größe und Funktion.

Im Volksmund ist häufig nur vom „Krankenwagen“ die Rede. Ein Krankentransportwagen (KTW) kommt allerdings meist nur zum Einsatz für geplante Transporte, die keiner besonderen Eile bedürfen – zum Beispiel Entlassungs- oder Dialysefahrten nicht

gefährlicher Patienten. Mit Blaulicht sind sie selten unterwegs, verfügen aber über eine medizinische Grundausstattung und sind in der Regel mit zwei Rettungssanitätern besetzt. Drei KTW fahren für das DRK in der Grafschaft.

Wenn es um Notfälle geht, sind die Rettungswagen (RTW) gefragt: Sie sind größer als die Krankentransportwagen, da sie deutlich mehr medizinische Technik an Bord haben und die Behandlung der Menschen im Patientenraum einen entsprechenden Platz erfordert. Das DRK in der Grafschaft Bentheim setzt sechs RTW ein, dabei ausschließlich Mercedes-Benz Sprinter mit Kofferaufbau. Durch die umfassende Ausstattung sind die Rettungswagen für einen Herzinfarkt ebenso gewappnet wie für einen schweren Verkehrsunfall.

Bei einigen Notfällen – etwa beim Stichwort „leblose Person“ – wird neben der Rettungswagenbesatzung auch ein Notarzt alarmiert. Dieser wird mit dem sogenannten Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) zur Einsatzstelle gebracht. Zwei dieser Fahrzeuge sind an der Euregio-Klinik in Nordhorn stationiert: Die diensthabenden Mediziner können so bei der Alarmierung direkt ins NEF einsteigen. Manchmal treffen diese Einheiten bereits vor dem RTW am Unglücksort ein. Die Notarzteinsatzfahrzeuge sind deshalb ebenfalls mit umfangreichem medizinischen Equipment versehen.

In 2017 hat ein neues NEF auf Basis eines geräumigen Mercedes-Benz Vito die Fahrzeugflotte ergänzt. Als rettungsdienstliches Novum verfügt der Neuwagen erstmals über eine sogenannte Video-Laryngoskopie, welche die Intubation von Patienten mit einer Kamera unterstützt. Der Einsatz dieses Geräts erfolgt im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie und soll entsprechend ausgewertet werden.

Nachdem bereits Ende 2016 zwei neue Rettungswagen in Dienst genommen wurden, stehen auch für 2018 eine Reihe an Neubeschaffungen an. Der DRK-Rettungsdienst ist also für die Zukunft gewappnet – damit die Menschen in der Grafschaft zu jeder Zeit bestens versorgt sind, wenn einmal jede Minute zählt.

## ERSTE HILFE LEISTEN – LEBENSQUALITÄT SCHENKEN

Wenn es in der Kita „Regenbogen“ St. Joseph in Emlichheim zu einem medizinischen Notfall kommt, wissen die Erzieherinnen genau, was zu tun ist: Jüngst haben sie einen Rotkreuzkurs unter fachlicher Leitung von Erste-Hilfe-Ausbilderin Silvia Zierleyn absolviert. Ob Druckverband oder Herz-Lungen-Wiederbelebung – die lebensrettenden Handgriffe wurden praxisnah und anschaulich vermittelt, damit sie im entscheidenden Moment sitzen.

So wie die Kita-Mitarbeiterinnen in Emlichheim haben im Jahr 2017 knapp 5000 Menschen an Lehrgängen des DRK in der Grafschaft teilgenommen, um für Notfälle im privaten, schulischen oder beruflichen Umfeld gewappnet zu sein. Für die fachliche Gestaltung der zahlreichen Kurse setzt das Deutsche Rote Kreuz auf ein erfahrenes Ausbilder-Team: Neben den drei hauptamtlichen Erste-Hilfe-Ausbildern Christoph Hehsling, Silvia Zierleyn und Stephan Knauß sind weitere 13 ehrenamtliche Kursleiter im Einsatz.



Vier Formate zählen zum Angebot: Wichtige Grundlagen erhalten die Teilnehmer im Kursus „Erste Hilfe Ausbildung“, der sich insbesondere an Führerscheinbewerber aller Klassen sowie an betriebliche Ersthelfer richtet. Letztere müssen im weiteren Verlauf, um den Fortbestand ihrer Qualifikation zu sichern, nach Vorschrift der Berufs-

genossenschaften (BG) alle zwei Jahre den Kursus „Erste Hilfe Fortbildung“ besuchen. Betriebe sind verpflichtet, eine bestimmte Zahl an Ersthelfern entsprechend der Gefahrenbereiche zu stellen. Die Kursgebühren übernehmen die BG. Spezielle Krankheits- und Verletzungsmuster junger Patienten greift der Lehrgang „Erste Hilfe am Kind“ auf: Ob Eltern, Erzieher oder Babysitter – wer wissen möchte, was bei Atemstörungen, Vergiftungen oder Verbrennungen zu tun ist, ist mit diesem Kursus bestens beraten. Aber nicht nur lebensbedrohliche Situationen werden thematisiert, auch die richtigen Maßnahmen



bei kleineren Unfällen im Alltag lernen die Teilnehmer. Die Berufsgenossenschaft übernimmt die Kursgebühr, wenn der Teilnehmer beruflich mit Kindern zu tun hat.



Spannend für die ältere Generation: Der Kursus „Erste Hilfe für Senioren“. Christoph Hehsling erläutert: „Viele Menschen haben seit ihrem Führerscheinerwerb keinen Erste-Hilfe-Lehrgang mehr besucht, also zum Teil seit mehreren Jahrzehnten.“ Schwerpunkt des Angebots ist daher, Ängste und Unsicherheiten abzubauen. Das thematische Spektrum reicht vom Erlernen medizinischer Erstmaßnahmen bis zum richtigen Aufstellen eines Warndreiecks.

Die DRK-Ausbilder betonen, dass ein medizinischer Notfall zu jeder Zeit eintreten und jeden Menschen treffen kann. In einigen Situationen entscheiden Minuten oder gar Sekunden über das weitere Schicksal des Patienten. Auch wenn der alarmierte Rettungsdienst zügig vor Ort ist, kann es mitunter bereits zu spät sein. Das Eingreifen geschulter Ersthelfer ist somit unabdingbar. „Ersthelfer leisten einen aktiven Beitrag dazu, die Spätfolgen einer Erkrankung oder eines Unfalls zu mindern und somit Lebensqualität zu schenken“, sagt Christoph Hehsling.

Wichtig ist den Ausbildern, dass die Erste-Hilfe-Kurse kein „trockener Unterricht“ sind. Vielmehr sorgen die Rotkreuz-Mitarbeiter für eine ansprechende und bisweilen auch heitere

Gestaltung, sodass jeder Teilnehmer seinen persönlichen Nutzen daraus ziehen kann. Für die Lehrgänge können auch Geschenkgutscheine erstellt werden, die sich bislang schon einer großen Beliebtheit erfreut haben. Um das Team der ehrenamtlichen Ausbilder weiter auszubauen, dürfen sich gerne Interessierte – insbesondere aus dem pflegerischen oder medizinischen Bereich – beim DRK melden.

Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeiten gibt es im Internet unter [www.drk-grafschaft-bentheim.de](http://www.drk-grafschaft-bentheim.de). Einfach den Reiter „Angebote“ auswählen und anschließend auf das Feld „Kurse im Überblick“ klicken. Christoph Hehsling ist telefonisch zu erreichen unter 05921 – 88 36 60 oder per E-Mail an [info@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:info@drk-grafschaft-bentheim.de). Bundesweite Auskunft unter 08000 – 365 000.



Das Team-Foto zeigt (von links) die Erste-Hilfe-Ausbilder Silvia Zierleyn, Christoph Hehsling und Stephan Knauß.



## EIN GEFRAGTES TEAM MIT VIELEN AUFGABEN

» Das DRK-Zentrum für Migration und Flüchtlinge

### Kontakt:

DRK-Zentrum für Migration  
und Flüchtlinge

Denekamper Straße 76  
48529 Nordhorn

Telefon: 05921 883680

E-Mail: wesselink@drk-  
grafschaft-bentheim.de

**Nadine Wesselink**  
Teamleitung

**Andrea Winter und James Ion**  
Nordhorn

**Ingrid Kränzel**  
Bad Bentheim und Gildehaus

**Katharina Rudi und  
Tina van Loon**  
Schüttorf

**Astrid Ströcker**  
Wietmarschen und Lohne

**Kerstin Gödeke**  
Neuenhaus und Veldhausen

**Elvira Robben Pretzel**  
Uelsen

**Eva Scholte-Albers**  
Emlichheim

**Elvira Robben Pretzel**  
Flüchtlingsbetreuung

**Silvia Meyer**  
Suchdienst und  
Familienzusammenführung

In allen Städten und Gemeinden der Grafschaft sind sie im Einsatz, um geflüchteten Menschen Unterstützung zu bieten: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ambulanten Flüchtlingsbetreuung. Unter Leitung von Nadine Wesselink stemmen sie eine breite Palette an Aufgaben. So statten sie etwa die Migranten mit allen nötigen Informationen aus, geben ihnen Orientierung, leisten individuelle Hilfe und führen Integrationsmaßnahmen durch. Ziel ist es, die Menschen zu einem möglichst selbsttätigen Handeln und zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu befähigen.

Zwar ist die Zahl der Neuankömmlinge seit der großen Flüchtlingsbewegung im Herbst 2015 bekanntermaßen drastisch gesunken – genug zu tun gibt es für die Helferinnen und Helfer aber noch immer. Und abseits der alltäglichen Arbeit haben auch 2017 wieder verschiedene Aktionen das Jahr geprägt. Einige davon werden im Folgenden vorgestellt:

Ein herausragendes Projekt war die Einrichtung eines zentralen Info-Points: Seit Mai 2017 besteht das Angebot am DRK-Zentrum an der Denekamper Straße 76 in Nordhorn. Damit hat das Rote Kreuz eine direkte Anlaufstelle mit festen Öffnungszeiten geschaffen, an die sich die Menschen mit ihren Fragen wenden können. Dabei ist es ganz gleich, ob sich Migranten, Flüchtlingspaten oder Nachbarn melden – jeder, der Unterstützung benötigt, wird umfassend und kostenfrei beraten. Immer dienstags und donnerstags, jeweils

von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr, stehen die fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit. Individuelle Termine können telefonisch vereinbart werden.

Eine wichtige Aktion war zudem das Projekt Aufklärung: Am 13. Oktober 2017 veranstaltete Flüchtlingsbetreuerin Kerstin Goedecke einen Informationstag rund um das Thema Sexualität. Zwölf junge Männer zwischen 20 und 30 Jahren aus Syrien und dem Irak nahmen daran teil. Nach zunächst „schamhafter Zurückhaltung“ wurden letztlich viele Fragen gestellt und ausführlich beantwortet, Missverständnisse geklärt und Rechtswissen gegeben. Auch kulturelle Unterschiede hinsichtlich der Verhaltensweisen wurden besprochen. Die Veranstaltung erhielt ein gutes Feedback – und schon jetzt besteht die Idee, einen solchen Infotag auch für Frauen anzubieten, oder für Familien zum Thema Erziehung.

Zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis der kulinarischen Art kam es in der Gemeinde Wietmarschen: An fünf Ter-





minen, verteilt über das gesamte Jahr 2017, trafen sich jeweils 20 bis 30 geflüchtete Menschen in der Küche des Schulzentrums Lohne, um gemeinsam leckere Gerichte zu kochen. Sowohl orientalische als auch deutsche Speisen wurden gezaubert, stets waren die Teilnehmer mit viel Engagement und Freude bei der Sache. Organisiert wurde die Koch-Aktion von der DRK-Flüchtlingsbetreuung – namentlich Astrid Ströcker und Dana Aziz – in Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte in Nordhorn. Auch ehrenamtliche Helfer unterstützten das Projekt.

In Schüttorf hat eine Gruppe von Flüchtlingen einen Arbeitskreis gegründet und eigenständig einen Tagesausflug an die Nordsee organisiert. „Eine Hand allein kann nicht klatschen“ nennt sich der Zusammenschluss, der das interkulturelle Leben in Schüttorf fördern will. Unterstützt wird der Verein durch DRK-Flüchtlingsbetreuerin Katharina Rudi. Sowohl Migranten als auch Einheimische fuhren am 30. Juni 2017 zusammen ans Meer. Zum Programm gehörte unter anderem ein Besuch der

Seehundstation Norddeich. Zehn Tage zuvor beteiligte sich das DRK an einer Aktion zum Weltflüchtlingstag, der stets am 20. Juni begangen wird. Gemeinsam mit anderen Vereinen und Einrichtungen waren die Kollegen des Zentrums für Migration und Flüchtlinge mit einem Stand vor der Alten Kirche am Markt in Nordhorn vertreten. Insbesondere für das junge Publikum hatten sie eine Ballon-Aktion vorbereitet: Rund 50 Ballons mit Postkarten ließen die Kinder im Laufe des Tages aufsteigen, was mit Blick auf die Flucht-Thematik auch den Aufbruch und das Fortziehen symbolisierte. Immerhin drei Karten wurden von aufmerksamen Findern zurück in die Grafschaft geschickt, eine davon hatte ganze 470 Kilometer bis nach Lützen in Sachsen-Anhalt zurückgelegt. Die drei Kinder, deren Karten zurückkamen, erhielten im Rahmen einer Preisverleihung tolle Geschenke.

Ein besonderes Angebot ist Anfang September 2017 an den Start gegangen: Einmal pro Woche lädt das DRK seitdem gemeinsam mit dem Kreissportbund zum Schachkurs ins Mehrgenerationenhaus an der Schulstraße in Nordhorn ein. In gemütlicher Atmosphäre können sich Anfänger und Fortgeschrittene unter Anleitung eines Schachtrainers dem Strategiespiel hingeben. Organisiert wird das Projekt von den DRK-Mitarbeiterinnen Danja ter Stal und Marie Döring. Über aktuelle Geschehnisse rund um die ambulante Flüchtlingsbetreuung können sich Interessierte auch bei Facebook informieren: Dort ist das DRK-Zentrum für Migration und Flüchtlinge mit einer eigenen Seite vertreten – „Likes“ sind ausdrücklich erwünscht.

Das Team des DRK-Zentrums für Migration und Flüchtlinge (jeweils von links nach rechts): Untere Reihe: Tina van Loon (Nordhorn), Nadine Wesselink (Leitung), James Ion (Bad Bentheim); Mitte: Dana Aziz (Jahrespraktikant), Silvia Meyer (Suchdienst und Familienzusammenführung), Ingrid Kränzel (Nordhorn). Obere Reihe: Astrid Ströcker (Wietmarschen, Lohne), Elvira Robben-Pretzel (Uelsen und Nordhorn), Marie Döring (Flüchtlingswohnheim), Andrea Winter (Nordhorn).

Es fehlen: Danja ter Stal (Flüchtlingswohnheim), Kerstin Goedcke (Neuenhaus) Katharina Rudi (Schüttorf), Heike Pflingsten (Emlichheim).





## JUGENDROTKREUZ

### » Gruppenleiter sind der Motor des JRK

Motivieren statt bestimmen:

Das müssen Jugendgruppenleiter können.

### DIE AUFGABEN DER JUGENDGRUPPENLEITER

Beim Jugendrotkreuz, bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Sportverein, im Umweltschutz oder bei den Pfadfindern: Jugendgruppenleiter gibt es in vielen Organisationen. Ihre Aufgaben können je nach Einsatzstelle unterschiedlich sein, und doch ähneln sie sich in ihren Grundzügen. So planen Jugendgruppenleiter die nächsten Treffen ihrer Gruppe, organisieren Ausflüge, treten als Streitschlichter auf und sind für "ihre" Kinder und Jugendlichen verantwortlich. Jugendgruppenleiter jonglieren mehrere Aufgaben gleichzeitig! Das kann jede Menge Arbeit sein - die oft nicht bezahlt wird, dafür aber viel Spaß machen kann.

***"Als Jugendgruppenleiter werden all diejenigen bezeichnet, die in einer Jugendgruppe verantwortlich für die Leitung sind", erklärt Michael Scholl, Pressereferent des Deutschen Bundesjugendrings in Berlin. Meist betreuen sie regelmäßig eine Gruppe, zum Beispiel einmal pro Woche. "Dort haben Jugendgruppenleiter eine feste Gruppe und arbeiten häufig auch mit anderen in einem Leitungsteam zusammen."***

### HERUMKOMMANDIEREN IST NICHT ANGEBRACHT

Jugendgruppenleiter können eine Gruppe nicht einfach herumkommandieren. "Das ist nichts für autoritäre Personen, die anderen nur Anweisungen geben möchten", sagt Sylva Ullmann von den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten. Stattdessen müssten sie die Gruppe animieren, selbst etwas zu tun. "Als Jugendgruppenleiter muss man Lust haben, Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig auf die Bedürfnisse der Mädchen und Jungen einzugehen."

### JUGENDGRUPPENLEITER SCHON AB 16 JAHREN

Viele wachsen in die Rolle des Jugendgruppenleiters hinein. Oft ist es ein fließender Übergang, weil jemand selber seit längerem Mitglied einer Jugendgruppe ist und irgendwann sagt: 'Ich möchte es gerne mal als Jugendgruppenleiter probieren' Dann wird man meist mit in die Gruppenleitung aufgenommen, und kann nach und nach praktische Erfahrungen sammeln und sich ausprobieren. (bis hier Quelle: <http://www.t-online.de/leben/familie/...>)

Meist schließt sich eine feste Ausbildung zum Gruppenleiter an. In Kursen lernen die Jugendlichen wo man zum Beispiel rechtliche Fragen klärt und Tipps für den Umgang mit den Kindern und Jugendlichen bekommt, wie man eine Gruppenstunde plant und durchführt und wie man mit schwierigen Situationen umgeht.

Viele dieser Kurse können mit der Jugendleitercard - kurz Juleica - abgeschlossen werden. Das zeigt, dass bestimmte Qualitätsstandards in der Ausbildung erfüllt wurden, die bundesweit gelten.



Die Graftschafter Jugendrotkreuzler besuchen die Juleica-Kurse häufig im „HAUS DES JUGENDROTKREUZES“ in Einbeck, der Jugendbildungsstätte des Deutschen Jugendrotkreuzes in Niedersachsen. Dort werden z.B. auch regelmäßig die notwendigen Fortbildungen angeboten, die jeder Gruppenleiter mind. alle drei Jahre nachweisen muss.



### ERSTE-HILFE-KURSE BEI DER JULEICA ALS VORAUSSETZUNG

Was bei vielen anderen Organisationen vielleicht als lästige Pflicht abgetan wird, ist bei uns natürlich eine Selbstverständlichkeit.

Während andere angehende Jugendgruppenleiter noch zusätzlich den Erste-Hilfe-Kurs besuchen müssen, haben unsere „Kandidaten“ häufig bereits mehrere Kurse hinter sich und bei Übungen oder Wettbewerben auch schon reichlich praktische Erfahrung sammeln können.

### INDIVIDUELLE FORTBILDUNGEN IN 2017 IN DER GRAFSCHAFT BENTHEIM

Anfang Februar 2017 gab es eine interne Fortbildung für die Gruppenleiter mit ca. 20 Teilnehmern. Wir quartierten uns dazu ins Hostel „MoveINN“ in Nordhorn ein. Neben dem Spaß z.B. beim „Bubbel-Soccer“, Kegeln oder Bogenschießen kam auch der Fortbildungscharakter der Veranstaltung nicht zu kurz. Jeder Ortsverein stellte z.B. sein Lieblings-Gruppen-Spiel vor. Nur drei Wochen später nahmen 8 Gruppenleiter an einem Fahrsicherheitstraining auf dem Gelände der EUVA in Nordhorn-Hesepe teil. Dieses Training fand auf Initiative vom JRK durch die Kreisjugendpflege statt. Wir wurden besonders gelobt, dass wir alle mit Bullis, also Mannschaftstransportwagen, teilnahmen. Dies war auch der ausdrückliche Wunsch der Gruppenleiter, um zu erfahren wie sich so ein Bulli in gefährlichen Situationen, z.B. einer

Vollbremsung, verhält. Schließlich sind die Gruppenleiter ja häufig mit vollbesetzten Fahrzeugen unterwegs.

### GRAFSCHAFTER JRK-GRUPPEN BEI DEN LANDESWETTBEWERBEN!

Nachdem die Lohner Gruppen „Die Blindgänger“ (Stufe 3) und die „Gummibärenbande“ (Stufe 2) jeweils Kreismeister sowohl in 2016 als auch in 2017 wurden, gewannen sie auch die Bezirksmeisterschaften in Aurich, die vom 09. bis 11.06.2017 stattfanden, und waren somit für die Landeswettbewerbe in Einbeck vom 25.08 bis 27.08.2017 qualifiziert. Dort mussten sie sich nur knapp geschlagen geben. Die „Blindgänger“ wurden Vize-Landesmeister und die „Gummibärenbande“ erreichten einen hervorragenden 4. Platz. Unsere Kreissieger 2017 der Stufen 0 und 1 kamen jeweils aus Hoogstede. Bei den Bezirkswettbewerben in Aurich wurden sie wegen Verhinderung durch Gruppen aus Neuenhaus (Platz 3) und Lohne (Platz 5) vertreten.

#### » Besucht uns und macht mit in:

- Alte Piccardie /Georgsdorf
- Bad Bentheim & Gildehaus
- Emlichheim
- Hoogstede
- Lohne
- Neuenhaus
- Nordhorn
- Schüttdorf

#### » Unsere „Kreismeister 2017“ sind:

##### Stufe 0 (6 - 9 Jahre):

„Das Dreamteam“  
aus Hoogstede

##### Stufe I (9 - 12 Jahre):

„Die MUNUFäuste“  
aus Hoogstede

##### Stufe II (12 – 16 Jahre):

„Die Gummibärenbande“  
aus Lohne

##### Stufe III (16 – 27 Jahre):

„Die Blindgänger“  
aus Lohne





## MEHRGENERATIONENHAUS

### » Wo Menschen aller Generationen sich begegnen

#### DRK-Mehrgenerationshaus Nordhorn:

##### » Träger:

DRK Kreisverband  
Grafschaft Bentheim

Schulstraße 19  
48527 Nordhorn  
Fon: 0 59 21 / 1 79 34 94  
Fax: 0 59 21 / 7 12 30 82  
Mail: mgh@drk-  
mehrgenerationenhaus.de

##### » Büro-Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag  
8.30 bis 12.30 Uhr  
13.30 bis 17.00 Uhr  
Freitag  
8.30 bis 13.30 Uhr

Mehrgenerationenhäuser sind nah dran an den Menschen in ihrer Umgebung. Wir, nehmen die Bedürfnisse unserer Mitmenschen ernst und kümmern uns um Ihre Belange. Durch unsere sehr offene und unkomplizierte Art gewinnen wir schnell einen Zugang zu unseren Gästen und erreichen so, dass sich die Gäste bei uns fast wie zu Hause fühlen. Auch Menschen, die Berührungsängste haben oder sich nicht zugehörig fühlen, finden schnell einen für sie guten Zugang zu unseren Angeboten.

Neben den gut 35 unterschiedlichen Angeboten, die das Mehrgenerationenhaus (MGH) an der Schulstraße in Nordhorn kontinuierlich anbietet, hat es sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Veranstaltungsort in Nordhorn's heraus kristallisiert.

„Interessierte Gäste können unsere Räumlichkeiten, aber auch das gesamte MGH Gelände, für Jubiläen, Geburtstagsfeiern, Tagungen, Schulungen, Grillparties usw. anmieten. Das MGH hat im vergangenen Jahr neben privaten Geburtstagen, offiziellen Abschlussparties, und Schulungen sowie Lehrgängen auch viele Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik begrüßt. Die alte Bauernhofarchitektur, das große Gelände mit nahezu 4 Hektar, welches einen alten Baumbestand und Rasenfläche bietet, sowie der Standort im Herzen der Stadt Nordhorn machen unser Mehrgenerationenhaus zu einem ganz besonderen Veranstaltungsort,“ so Anke Plümers, Leiterin des Mehrgenerationenhauses.

Die Veranstaltungen sind sehr vielfältig, so feierten Lehrer der Hauswirtschaftlichen Berufsschulen am Bölt und des hauswirtschaftlichen Gymnasiums am Bölt im Sommer eine Verabschiedungsfeier von fünf Lehrern ihres Kollegiums mit rund 100 Gästen. Mit einem Sektempfang, Grill- und Salatbuffet, sowie vielen guten Getränken und Musik wurde bis weit in die Nacht in dem Innenhof des MGH gefeiert.

Ein weiterer wichtiger Termin in 2017 war der Besuch der Bundestagsabgeordnete der SPD Dr. Daniela De Ridder. Das Mehrgenerationenhaus Nordhorn vertreten durch Anke Plümers begrüßte Frau Dr. De Ridder zu einem Informationsgespräch. Begleitet wurde Frau Dr. De Ridder von der stellvertretende Fraktionsvorsitzende des Ortsvereins Nordhorn und Parteivorsitzende Petra Alferink sowie von Helga van Slooten.

Für Frau Dr. De Ridder war es nicht der erste Besuch im DRK Mehrgenerationenhaus. „Auch in diesem Jahr nehme ich wertvolle Impulse für unsere Arbeit, mit nach Berlin. Das, was jetzt offiziell in den Rahmenprogrammen der Mehrgenerationenhäuser steht, wird im MGH Nordhorn schon lange im Alltag gelebt: eine vielfältige Angebotsstruktur, ein offenes Miteinander aller Altersgruppen sowie die Integration von Menschen mit Behinderungen und Migrationshintergrund. Es ist schön zu sehen, dass das MGH Team, was maßgeblich aus sehr engagierten Ehrenamtlichen Mitarbeitern besteht, mehr als 35 verschiedene Angebote und Haushaltsna-





he Dienstleistungen bereithält“, so De Ridder. Während des ca. 1,5 stündigen Gespräches wurden von Frau Dr. De Ridder viele Fragen zum Tagesablauf, dem Bundesförderungsprogramm sowie zu den verschiedenen Angeboten gestellt. „Es war ein sehr konstruktiver und anregender Austausch zu verschiedenen politischen Themen und Ausblicken in die Zukunft der MGH’s“, so Plümers.

Ebenfalls im Sommer wurde das MGH als Kooperationspartner des Kreissportbundes für verschiedene Veranstaltungen gebucht. Der Kreissportbund stellte den Sportvereinen der Grafschaft Bentheim neue Sportarten /Spiele vor, die an unterschiedlichen Wochenenden auf dem Gelände des MGH von Sportvereinen kostenlos ausprobiert werden konnten.

Mit mehr als 16.000 Gästen und mit um die 100 Veranstaltungen pro Jahr ist das MGH gut in der in der Kommune der Stadt Nordhorn etabliert. Diese starke kommunale Verankerung und Vernetzung wird auch dadurch deutlich, dass städtische Institutionen wie z. B. das Familien Service Büro im MGH seine Anfänge hatte. Vor 10 Jahren hatte das Familien Service Büro seine Büroräume im MGH. 2014 zog das mehrköpfige Team in die Verwaltung des Landkreises um, da die Räumlichkeiten, die das MGH zur Nutzung zur Verfügung stellen konnte, leider nicht mehr ausreichten. Im vergangenen Jahr feierte das Familien Service Büro sein 10 jähriges Jubiläum, und wählte dazu seinem alten Wirkungskreis: das MGH. Im September wurden rund 400 Personen zu dem offiziellen Festakt, und weitere 150 Personen zu einem gesel-

ligen Nachmittag eingeladen. Die Planungen zu diesem, selbst für das MGH großem Event, begannen bereits Anfang des Jahres, und nahmen bei allen beteiligten viel Zeit in Anspruch. Um alle Gäste auch bei schlechtem Wetter gut versorgt zu wissen, wurde auf der Wiese hinter dem MGH ein großes Festzelt errichtet und mit Hilfe von fleißigen Helfern dekoriert. Mit viel Liebe zum Detail wurde alles hergerichtet damit die Großen aber auch die vielen kleinen Gäste ihren Spaß hatten. Mit einem Sektempfang, Reden und kleinen lustigen und musikalischen Highlights wurde der offizielle Festakt begonnen. Danach gab es leckeres vom Grill verschiedene Salate und einem großes Kuchenbuffet sowie Kaffee und Kaltgetränke. Für die Unterhaltung der Gäste sowie die musikalische Untermauerung sorgten verschiedene Künstler. Unter anderem trat ein Trommelkünstler auf, der mit den Kindern verschiedene Trommelstücke einstudierte. Alle Gäste fühlten sich durch die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen des MGH’s gut versorgt.

Neben den vielen Veranstaltungen hat sich das MGH auch zu einem beliebten Tagungs- und Seminarort entwickelt. Die Ausstattung mit der entsprechenden Technik (Beamer, Laptops, Leinwände, TV, etc.) sowie die gute und kostengünstige Betreuung und Bewirtung wie z. B. mit diversen Tagungsgetränken, Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen sorgen dafür, dass im MGH zahlreiche Institutionen und Unternehmen ihre ganztägigen oder mehrtägigen Tagungen und Seminare durchführen.

Auch wird der Standort als Vereinsheim für verschiedene Vereine immer beliebter. Insgesamt nutzen rund ein Dutzend Vereine das MGH als Vereinsheim oder Treffpunkt. Im August 2017 hat die Rettungshundestaffel Grafschaft Bentheim als neuester Kooperationspartner das MGH als Vereinsheim bezogen. Die Rettungshundestaffel Grafschaft Bentheim e.V. wurde im Jahr 2003 mit 12 Mitgliedern und 7 Hunden gegründet. Heute besteht sie aus 33 Mitgliedern und 20 Hunden. Die Staffel ist ein eigenständiger sowie gemeinnütziger Verein. Sie ist eine anerkannte Hilfsorganisation im erweiterten Katastrophenschutz der Grafschaft Bentheim. Alle Hunde der Staffel werden über mehrere Jahre intensiv ausgebildet. Die Rettungshundestaffel verfügt zur Zeit über fünf zertifizierte Rettungshunde für die Flächensuche, und über zwei geprüfte Mantrailer.

„Das wir das MGH als Vereinsheim und Treffpunkt nutzen können ist für uns Ideal. Unsere Mitglieder kommen aus der gesamten Grafschaft und da ist ein zentraler Treffpunkt innerhalb der Grafschaft“, so Sabine Rode, 1. Vorsitzende der Rettungshundestaffel Grafschaft Bentheim.



## KINDERGARTEN HILTENER ZWERGE

» Kleine Zwerge, großes Herz

Zu Beginn des Jahres begaben sich die Hiltener Zwerge auf die Spuren berühmter Maler und Künstler. Zunächst wurde Niki de Saint Phalle ins Visier genommen. Hier waren insbesondere die Nanas bei den Kindern sehr beliebt. Auch sie selbst machten sich daran, Kunst Figuren zu gestalten. Miro und seine bunten Zeichnungen wurden als nächstes betrachtet und auch hier setzten die Kinder ihre Beobachtungen in ihren eigenen Werken um. Von Friedenreich Hundertwasser inspiriert entstanden viele farbenfrohe Häuserfronten.

Viel Interesse zeigten die Kinder auch an den Biographien der Künstler. Jeder auf seine Weise, war einen besonderen Weg gegangen, bevor er oder sie sich der Kunst verschrieben hatten. Eine Mutter berichtete sichtlich gerührt, wie ihr zweijähriges Kind beim Mittagessen im kleinen Kinderstühlchen den Namen Niki de Saint Phalle aussprach, hatte sie sich doch in ihrer Schulzeit im Fachleistungskurs Kunst selbst sehr intensiv mit dieser Künstlerin auseinandergesetzt.

Während des ganzen Projektes hatten die Kinder mit verschiedenen Techniken Kunstwerke erstellt. Gemeinsam gaben sie diesen dann selbst ausgedachte Namen. Abschluss und Höhepunkt des Projektes bildete eine Vernissage im Kindergarten. Eingeladen waren Kinder, Eltern, Großeltern, Freunde und Verwandte. Der Elternbeirat hatte mit Stehtischen, kleinen Häppchen und Getränken einen perfekten Rahmen gesetzt. Die Gemälde und die Skulpturen der Kinder wurden an diesem Nachmittag von einem Kindergartenvater versteigert. Die Bietenden würdigten die Kunstwerke sehr und am Ende der Versteigerung gab es einen Erlös von 376,- Euro. Alle Beteiligten waren sich sicher, dass eine solche Aktion so oder in ähnlicher Weise gerne in den folgenden Jahren wiederholt werden dürfte.

Nahe wohnende Kinder äußerten den Wunsch mit allen Kindern ihren Bauernhof zu besuchen. Natürlich haben wir diesen Wunsch aufgegriffen und so machten wir uns an zwei verschiedenen Tagen zu Fuß und mit dem Krippenwagen auf den Weg zu den Familien Mons und Veltmann. Bei Familie Mons zeigte uns der Vater die Schweine und Ferkel und beantwortete uns und den Kindern Fragen zur Ferkelaufzucht. Gerne durften die Kinder auch mal ein Ferkelchen selbst tragen.

Bei Familie Veltmann wurde uns die Haltung von Bullen nähergebracht. Beide Tage waren sehr interessant und wir durften eine Menge von den Höfen sehen und erfahren. Zum Abschluss gab es jeweils





Getränke und etwas zum Naschen. Vielen Dank an die Familien Mons und Veltmann, dass sie sich die Zeit für uns genommen haben.

Bei unserem Projekt „Hoftiere“ waren wir jedoch nicht nur unterwegs, sondern wir wurden auch besucht. An einem Vormittag kam zu uns ein Huhn von einem Kindergarten Opa. Die Henne Hannchen saß in einem großen Käfig auf dem Flur und konnte von den Kindern aus nächster Nähe betrachtet werden.



An einem anderen Tag kam der Schäfer, Herr Kluth, vom Blekker Hof in Uelsen. Mitgebracht hatte er einige Bewohner der Einrichtung, die einige Schafe an einem Tau führten und damit einige Runden auf unserem Spielplatz drehten. Die ganz mutigen Kinder streichelten die Tiere, etwas schüchterne Kinder beobachteten die Schafe mit respektablem Abstand.

Angefangen hatte alles mit der Idee, neben den Luftballonaktionen zum Weltkindertag, eine weitere gemeinsame Aktivität mit allen Neuenhauser Kindergärten durchzuführen.



Sinnvoll schien es, mit den angehenden Schulkindern und ihren Eltern einen Nachmittag zu gestalten, an dem sich alle schon einmal kennenlernen könnten. Hierzu sei gesagt, dass die Kinder aus den drei Neuenhauser Kindertagesstätten Dinkelchamäleon, Johannes Kita und Hiltener Zwerge auf die Klassen der Grundschule Neuenhaus verteilt werden.

Nachdem diese Veranstaltung in den letzten Jahren in den anderen Kitas stattfand, waren nun die „Hiltener Zwerge“ mit der Organisation beauftragt. Den Anfang machte eine Rallye durch und um den Kindergarten. Vier Teams, die jeweils aus Kindern und Eltern aus verschiedenen Kitas bestanden, machten sich auf den Weg. Da gab es den Schulranzenlauf, das Geschicklichkeitsspiel Hölzchen gemeinsam zu stapeln, ein Wahrnehmungsspiel unter einer durchsichtigen Plastikfolie und das Erstellen eines Buttons. Während der Rallye stellten einige Mitarbeiterinnen ein vorzügliches Buffet zusammen aus Broten, Dips, Würstchen, Hackbällchen, allerlei Gemüse etc., welches alle Eltern zuvor in den Kindergarten mitgebracht hatten. Gemeinsam wurde

#### » **Betreuungszeit:**

montags bis freitags  
von 8.00 bis 12.00 Uhr

#### » **Sonderöffnungszeiten:**

montags bis freitags  
von 7.30 bis 8.00 Uhr  
von 12.00 bis 13.00 Uhr

#### » **Kindergruppen:**

- Zwei altersübergreifende Gruppen mit bis zu sechs Kindern unter drei Jahren
- Eine Kleingruppe mit zehn Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren

#### » **Mitarbeiter/innen:**

- Eine Sozialpädagogin
- Vier Erzieherinnen
- Zwei Vertretungskräfte
- Eine Quik Kraft
- Eine Mitarbeiterin im sozialen Jahr
- Zwei Raumpflegerinnen
- Ein Hausmeister



nach dem Durchführen der Spiele geschlemmt, Kinder und Eltern knüpften neue Kontakte und viele nette Gespräche wurden geführt.

Kurz vor den Sommerferien kam die freudige Nachricht aus Hannover, es würden kurzfristig Gelder für zusätzliche Mitarbeiter vom Land bereitgestellt. Zeitgleich brachte eine Kindergartenmutter die Unterlagen für ihr angemeldetes Kind in den Kindergarten. Während des Gesprächs erzählte sie, dass sie eine Ausbildung als Kinderpflegerin hätte und gerne wieder in ihrem Beruf einsteigen wollte. Nachdem die Rahmenbedingungen die Zuwendung zur Förderung von Qualität in Kindertagesstätten, kurz „QuiK“, konkreter wurden, gingen wir auf die Bewerberin zu. Und so kam es, dass zum 01. August 2017 mit Beginn des neuen Kindergartenjahres Frau Melanie Lügtenaar mit in unser Team einsteigen konnte. Sie unterstützt die Erzieherinnen in der roten Gruppe. Durch ihre liebevolle und freundliche Art wurde sie schnell eine feste Bezugsperson in unserer Einrichtung. Wir sind froh, Frau Lügtenaar bei uns zu haben.

Eine großzügige Spende ermöglichte es uns im Herbst das Material für einen lang gewünschten Kindergarten Bauwagen zu kaufen. Da unser Hausmeister diesen nicht alleine aufbauen konnte, traten wir an die Eltern heran. Hatten sie uns doch unlängst bei der Zufriedenheitsumfrage signalisiert, dass sie gerne bei einer Aktion behilflich sein wollten. An einem schönen Herbsttag im Oktober trafen sich dann sieben Kindergartenväter auf dem Spielplatz des Kindergartens. Zunächst wurden Gespräche geführt, wie man wohl am besten beginnen könnte. Mehrere Väter hatten ihre Werkzeugkoffer dabei und ein Plan wurde geschmiedet. Während der Beton für die Stützen trocknete, konnten die Männer sich mit Kaffee und Brötchen, die vom Kindergarten bereitgestellt wurden, stärken. Auch einige Kinder waren an diesem Samstag anwesend. Ein paar Äste mussten noch abgesägt werden und am Ende stand der Kindergarten Bauwagen fix und fertig da. Alle Väter beteuerten, dass sie viel Spaß bei dieser Aktion hatten und dass sie gerne bereit wären, bei ähnlichen Maßnahmen wieder zur Stelle zu stehen. Als montags darauf die Kinder kamen, waren sie hocherfreut. Der Bauwagen ist mittlerweile ein fester Bestandteil unseres Spielplatzes geworden.

Am Freitag vor dem 1. Advent führte uns unser Gottesdienst in die ev. ref. Kirche nach Neuenhaus. Im Mittelpunkt des kleinen Theaterstücks, welches die Erzieherinnen mit einigen Kindern eingeübt hat-

ten, stand der Schuster Martin. Durch seine uneigennütige Hilfe, die er vorbeigehenden Menschen gab, wurde ein Zeichen der Liebe gesetzt und die Adventszeit eingeläutet. Lieder und Gedichte umrahmten den Nachmittag, an dem neben Kindern und Eltern, auch die Großeltern zahlreich vertreten waren.



» **Ansprechpartnerin:**

Birgit Winkler

**DRK-Kindergarten „Hiltener Zwerge“**

Haardiek 4

49828 Neuenhaus

Fon: 0 59 41 / 2 03

Fax: 0 59 41 / 99 90 58

Mail: [hiltener-zwerge@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:hiltener-zwerge@drk-grafschaft-bentheim.de)

## » starke individuelle Angebote

### AUSBAU DER KERNKOMPETENZEN SCHULASSISTENZ UND AUTISMUS

„Das Jahr 2017 war für den ED<sup>+</sup> und die Bereiche der Schulassistenz, der Autismusambulanz sowie der Betreuungsleistungen wieder ein sehr spannendes und erfolgreiches Jahr. Arbeitsbereiche wurden neu strukturiert, die Dienstleistungsangebote für Familien, Unternehmen und Institutionen im Bereich Autismus deutlich erweitert und neue Netzwerke geschaffen“, so Anke Plümers (Gesamtleitung ED<sup>+</sup>).

Als der Entlastende Dienst (ED<sup>+</sup>) des DRK Grafschaft im Jahr 2012 gegründet wurde, gab es viele offene Fragen, ob dieser Dienst tatsächlich auf ein Interesse bei betroffenen Familien treffen würde. Nun, 5 Jahre später nutzen mehr als 220 Familien die unterschiedlichsten Dienstleistungen des ED<sup>+</sup>, zum Beispiel Entlastungs- und Unterstützungsangebote, Einzelbegleitung, Gruppenangebote, Kursveranstaltungen zur Fortbildung und anderes mehr.

Auch die DRK-Autismusambulanz hat im Jahr 2017 ihr Angebot erweitert. Bereits 2016 stellten Frau Harland und Frau Plümers ein Konzept vor, welches die klassischen Aufgaben der Autismusambulanz um neue individuelle und zukunftsorientierte Dienstleistungsangebote ergänzte. Grundgedanke der Aktivitäten war und ist, die Autismusambulanz mittelfristig zu einem Autismuszentrum auszubauen. Ziel ist es, neben

der eigentlichen autismusspezifischen Förderung möglichst viele Facetten rund um Autismus und Leben mit Autismus abzubilden und zu bearbeiten. Schulische und berufliche Orientierung, Alternativen zum üblichen Schulbesuch, Unterstützung rund um Schule, Ausbildung und Beruf, im familiären Miteinander und anderes mehr sind hier mögliche Inhalte.

„Beratung, Begleitung, Unterstützung und Förderung bilden in unserer täglichen Arbeit sicherlich den größten Anteil. Durch die Erweiterung von Angeboten für Menschen mit Autismus und deren Umfeld können alle Beteiligten mit und voneinander lernen, einander verstehen und sich gegenseitig unterstützen. Wir bieten Elterntrainings, Aktivgruppen, Informationen zu speziellen Themen wie, TEACCH, Marte Meo, De coole Kikker und Kanjer-Training an,



#### » Büro des ED<sup>+</sup>:

Karderieweg 2  
48527 Nordhorn  
Fon: 0 59 21 / 784649-0  
Fax: 0 59 21 / 784649-30  
Mail: [info@ed-drk.de](mailto:info@ed-drk.de)  
[www.ed-drk.de](http://www.ed-drk.de)

#### » Ihr Ansprechpartner:

Anke Plümers  
Mail: [pluemers@ed-drk.de](mailto:pluemers@ed-drk.de)

#### » Der Bereich des ED<sup>+</sup> umfasst:

- Schulbegleitung
- Autismusambulanz
- Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen
- Mehrgenerationenhaus

» Sollten Sie Fragen rund um diese Themen haben, sprechen Sie uns bitte an und wir beraten wir Sie gerne.

um nur einige der Themen zu nennen. Workshops und Schulungen zum Autismus-Spektrum, zu Pflegegraden, Austausch von Eltern wie auch jungen Menschen mit Autismus sind weitere ergänzende Angebote. Sie helfen, sich auf das Thema Autismus einzulassen, sich zu sensibilisieren, zu verstehen und sich positiv zu entwickeln. „Auch für Schulen, Betriebe und Institutionen, die sich für Menschen mit Autismus interessieren und sich engagieren möchten, sind wir die richtigen Ansprechpartnerinnen“, erklärt Diplom-Psychologin Johanna Harland (Autismusambulanz).

„Aufgrund der starken Nachfrage nach Therapieplätzen in der DRK-Autismusambulanz wurde das bestehende Team zum November 2017 durch eine weitere Kollegin, Annelies Schaaaji Koops, erweitert. Nunmehr ist es möglich, autismspezifische Förderungen, Beratungen und Workshops auch in niederländischer Sprache durchzuführen sowie mit niederländischen Einrichtungen wie Schulen und Betrieben zusammenzuarbeiten“, ergänzt Anke Plümers.

„Zum Jahresende werden aktuell bereits mehr 50 betroffene Menschen im Alter von 6 bis 45 Jahren durch die Therapeuten der DRK-Autismusambulanz betreut, Tendenz steigend. Nicht nur in der Grafschaft Bentheim, sondern auch im Emsland, im Kreis Steinfurt, sogar bis in den Kreis Mettmann hinein und grenzüberschreitend in die Niederlande werden unsere Angebote wahrgenommen. Wir kooperieren mit verschiedenen regionalen und überregionalen Berufsbildungswerken, der Grafschafter Inklusionsgesellschaft, Hof Mühlennenn, dem Berufskolleg in Rheine, der Web-Individualschule in Bochum und der Villa Wewersbusch in Velbert. Auch mit regionalen und überregionalen Unternehmen bestehen gute und zukunftsweisende Kontakte und Kooperationswünsche, die im Jahr 2018 intensiviert und ausgebaut werden“ informiert Johanna Harland.

Im Jahr 2017 konnte die DRK-Autismusambulanz erstmals offene Sprechstunden anbieten, zum ersten Kennenlernen, zur kostenlosen Erstberatung, um Informationen zu erfragen oder sonstige Unterstützungen in verschiedenen Fragestellungen rund um Autismus zu erhalten. Ebenfalls in diesem Jahr wurde gemeinsam mit Annegret Hölscher vom Landkreis Grafschaft Bentheim eine Selbsthilfegruppe Autismus in der Grafschaft Bentheim wiederbelebt. Autismus Deutschland e.V. begleitete die sehr gut besuchte Auftaktveranstaltung im Jochen-Klepper-Haus in Nordhorn mit einem Vortrag ihres Fachreferenten Friedrich Nolte. Die Autismus Selbsthilfegruppe Grafschaft Bentheim trifft sich seither wieder einmal monatlich zum Austausch in Nordhorn. Für betroffene Familien im Bereich Meppen und Umgebung gibt es Kontakte zur Selbsthilfegruppe Autogen von Dagmar Eiken-Lüchau. Auch auf der Grafschafter Gesundheitsmesse BALANCE in der Alten Weberei präsentierte sich die Autismusambulanz am Stand des DRK-Kreisverbandes Grafschaft Bentheim.

#### **SCHULASSISTENZ:**

Im Kernbereich des ED<sup>+</sup>, der Schulbegleitung/Schulassistenten, wurden in 2017 die Schwerpunktbereiche ebenfalls erweitert. Ähnlich wie in der Autismusambulanz wurde auch in der Schulassistenten die Beratungsleistung intensiviert. Schulen, Betriebe und Institutionen die mit dem Thema Inklusion und Schulassistenten (z. B. bei Schulpraktika) in Berührungen kommen werden durch die Mitarbeiter des ED<sup>+</sup> intensiv





beraten. „Inzwischen können wir auf ein umfangreiches Netzwerk in der Grafschaft blicken. Inzwischen arbeiten rund 120 Schulbegleiter in den unterschiedlichsten Schulen der Grafschaft Bentheim für das DRK. Mit der Schulassistenten richten wir uns an Familien mit Kindern und Jugendlichen, die aufgrund Ihrer Behinderung oder einer Entwicklungsstörung während des Schulbesuchs eine individuelle Unterstützung benötigen. Die Schulbegleiter unterstützen die Schüler während der Schulzeit. Diese kann sich auf den ganzen Tag oder einzelne Stunden beziehen. Bei Bedarf kann auch der Schulweg oder die Pausen begleitet werden. Ziel der Schulbegleitung ist es behinderungsbedingte Defizite zu kompensieren und Hilfestellung zu geben. In welchen Stunden / Fächern oder in welchen Zeiten eine individuelle Begleitung auch einen Schulbegleiter notwendig ist, wird mit dem zuständigen Kostenträger des Landkreises Grafschaft Bentheim besprochen und festgelegt“, erläutert Anke Plümers.

Ergänzt wird das Angebot des ED+ durch die sogenannten zusätzlichen Betreuungsleistungen. Diese Leistungen stehen jedem Menschen mit einem Pflegegrad zu und werden über die Pflegekassen abgerechnet. „Unsere Mitarbeiter kümmern sich nicht nur um die Beratung von Familien mit behinderten Angehörigen, sondern sie verschaffen ihnen auch ganz konkrete Entlastungsangebote. Sei es darum, dass wir Personen vermitteln die in die betroffenen Familien gehen und sich dort mit den behinderten oder an Demenz erkrankten Mitgliedern beschäftigen oder z. B. den Kindern und Jugendlichen bei den Hausaufgaben helfen oder mit Ihnen ihre soziale Kompetenzen trainieren. Unsere Dienstleistungen sind ganz individuell, da jede Familie eine andere Entlastung benötigt“, informiert Anke Plümers.





## AMBULANTES PFLEGETEAM

Das Jahr 2017 war sehr turbulent. Es gab verschiedene Personalwechsel in der Führungsetage. Im Mai 2017 teilte uns Hr.Klaus Kamps mit, dass er das DRK auf eigenem Wunsch verlassen möchte. Dies tat er dann zum 15.06.2017. Daraufhin wurde Fr.Viktoria Raaz die alleinige stellvertr.PDL und kümmerte sich gleichzeitig um die Planungen in der Kinderkrankenpflege. Zeitgleich verließ uns Fr.Schulte-Landwehr, die für die Dienstplangestaltung in der Kinderkrankenpflege zuständig gewesen ist. Diesen Posten besetzten Fr.Bettina Zöller und Fr.Julia Raaz mit weniger Stundenumfang als Fr.Schulte-Landwehr ab dem 01.08.2017 neu. Hr.Kerperin als PDL ist weiterhin für die ambulante Pflege in Nordhorn / Bad Bentheim und Uelsen zuständig. Desweiteren trifft er Entscheidungen, die für die Kinderkrankenpflege notwendig sind.

Ab dem 01.11.2017 begrüßen wir Jens Scharf beim DRK-Pflegeteam. Hr.Scharf tritt die Nachfolge von Hr.Kamps an und wird in Zukunft den Bereich Kinderkrankenpflege leiten. Die Voraussetzungen dafür bringt Hr.Scharf mit. Schließlich hat er Jahre lang im Marienkrankenhaus auf der Intensivstation gearbeitet. Desweiteren hat er in der zentralen Patientenaufnahme in der Euregioklinik gearbeitet. Wir wünschen unserem neuen Mitarbeiter beim DRK-Pflegeteam einen guten Start.

In der ausserklinischen Intensivpflege betreuen wir mittlerweile 24 Klienten. Unser Ruf ist sehr gut in diesem Bereich. Dort gab es 2017 sogar aus Holdorf, Georgsmarienhütte und Papenburg Anfragen für weitere Versorgungen. Diese konnten wir aus personellen Gründen leider nicht annehmen.

In der ambulanten Pflege ist Im August 2017 Fr.Alexandra Bobran ( Aehlen) als Teamleitung für den Bereich Nordhorn auf eigenem Wunsch zurückgetreten. Dieses Amt hat Fr.Kathrin Plas ab dem 01.10.2017 übernommen. Fr.Plas ist eine exam.Altenpflegerin mit der Zusatzausbildung Palliativfachkraft. Erfahrungen im ambulanten Bereich hat sie über Jahre bei der Caritas in Twist / Geeste gesammelt. In Bad Bentheim dürfen wir ab dem 01.09.2017 Fr.Bettina Holke als neue Teamleitung begrüßen. Sie löst Fr.Stephanie Schnettberg ab, die auf eigenem Wunsch zurück nach Nordhorn als Pflegefachkraft wollte. Auch Fr.Holke sammelte bereits Erfahrungen auf der Leitungsebene. Sie war an der Mühle in Bad Bentheim für das betreute Wohnen zuständig.



Wir wünschen Fr.Plas und Fr.Holke auch einen sehr guten Start. Die Pflegedienstleitung Hr.Lars Kerperin ist seit dem 01.08.2017 von den Büroräumen im Haus Kotting in das Büro am Museumsturm in Nordhorn umgezogen.

Das Jahr 2017 war geprägt von dem neuen Pflegestärkungsgesetz II. Dieses trat ab dem 01.01.2017 in Kraft. Sowohl im ambulanten Bereich wie auch im stationären Bereich waren wir gut vorbereitet. Durch interne Workshops und externe Fortbildungen sind alle Führungskräfte und Mitarbeiter gestärkt in die Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes II gegangen. Nach einjähriger Laufzeit kann man das Fazit ziehen, dass es für den ambulanten Bereich enorme Erweiterungspotenziale gibt.

Als weiteres Startprojekt steht die Fortbildung per E-learning im Vordergrund. Hier haben wir uns dazu entschieden, dass Mitarbeiter von zu Hause Fortbildungen leisten können. Diese wer-



den mit 1 Stunde Arbeitszeit vergütet. Das Programm nennt sich Altenpflege Akademie. Mitarbeiter können sich auf deren Internetseite per Passwort einloggen. Dann wird ein Thema durchgelesen wie z.B. Dekubitusprophylaxe. Danach gibt es einen kleinen Test von ca. 5 Fragen. Werden diese Fragen richtig beantwortet, dann kann der Mitarbeiter sich ein Zertifikat ausdrucken, welches für den MDK usw. gilt. Bislang äußern sich unsere Mitarbeiter sehr positiv und sind froh, dass einige Fortbildungen von zu Hause geleistet werden können. Somit befindet sich das DRK-Pflorgeteam im Bereich der Fortbildungen auf dem neuesten Stand. Zusätzlich ist das DRK durch Hr. Kerperin / Hr. Scharf Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Pflege in der Grafschaft. Von der Gruppe werden zusätzlich Fortbildungen angeboten.

Der Fachkräftemangel von Pflegekräften nimmt immer mehr zu. Im Dezember 2017 war das DRK-Pflorgeteam der einzige ambulante Pflegedienst in Nordhorn, der teils noch Anfragen aus dem Krankenhaus angenommen hat und die häusliche Versorgung übernommen hat. Die Tendenz für Absagen von häuslichen Versorgungsleistungen ist leider steigend.

In der hauswirtschaftlichen Versorgung ist die Anzahl von Kunden durch das neue PSG II enorm gestiegen. Hier wird der Pflegegrad I bei dem es 125 Euro durch Versorgung eines Pflegedienstes

gibt zu 90% durch hauswirtschaftliche Leistungen erbracht. Dadurch konnte die Leitung Fr. Heike Fröhlich neues Personal einstellen und ihren Arbeitsbereich vergrößern. Hierzu ist Fr. Fröhlich im November 2017 nach Wolfsburg gefahren und hat mit der Mitarbeiterin Fr. Erika Wargers 2 neue Dienstfahrzeuge vom VW-Werk abgeholt.

Weiterhin leitet Fr. Fröhlich auch die Betreuungsangebote für Kunden des DRK und Bewohner der betreuten Wohnanlage am Museumsturm, an der Diana in Bad Bentheim, am Kindergarten in Uelsen und am Wohnpark Bookholt in Nordhorn.

Hier wurde im Mai das traditionelle Spargelessen angeboten, im Sommer gab es das Grillfest beim Mehrgenerationenhaus. Auch der Karneval durfte wie jedes Jahr nicht zu kurz kommen. Als wöchentliche Angebote gibt es das Gedächtnistraining, den Spielenachmittag und die Sitzgymnastik.

Das Jahr 2017 hat das Pflorgeteam bei der Weihnachtsfeier im Saalbetrieb Deters ausklingen lassen. Es gab dort ein leckeres Weihnachtsbuffet.

Wir standen im Jahr 2017 vor einigen Herausforderungen. Diese wurden gut aufgefangen und das DRK-Pflorgeteam sieht sich für die Zukunft gut aufgestellt.

#### » Pflorgeteam gGmbH:

Am Museumsturm 6  
48529 Nordhorn  
Fon: 0 59 21 / 82 36-0  
Fax: 0 59 21 / 82 36-29

#### » Ihre Ansprechpartner:

Lars Kerperin  
Pflegedienstleitung  
Mail: kerperin@drk-grafschaft-bentheim.de

Viktoria Raaz  
Stellv. Pflegedienstleitung  
Mail: raaz@drk-grafschaft-bentheim.de

## Die DRK Tagespflege „Tagewerk“

» Ihre DRK Tagespflege in Bookholt

Für die meisten Menschen ist die gewohnte häusliche Umgebung der Ort, an dem sie ihren Lebensabend verbringen möchten. Viele Familien unterstützen den Wunsch ihrer Angehörigen, einen Heimaufenthalt hinauszuzögern oder gar zu vermeiden. Die Umsetzung dieses Wunsches bringt jedoch auch Probleme mit sich, denn die Betreuung und Pflege von Angehörigen ist eine große Herausforderung, die viel Zeit und Kraft in Anspruch nimmt.

Das Tagewerk bietet pflegebedürftigen Menschen an fünf Tagen in der Woche, zwischen 8:00 und 17:00 Uhr, stundenweise Betreuung, therapeutische Hilfen und fördernde Pflege an.

In enger Zusammenarbeit mit der ambulanten Pflege „Am Museumsturm“

und dem „Fahrdienst“ des DRK Kreisverbandes Grafschaft Bentheim, wird den pflegenden Angehörigen ein hohes Maß an Entlastung geboten.

Die Tagespflegeeinrichtung „Tagewerk“ wurde im Juni 2013 in Betrieb genommen und ist seitdem sehr gefragt.

Die hohe Nachfrage und die durchweg positive Resonanz seitens der Tagesgäste und deren Angehörigen zeigt, wie wichtig der Bereich der teilstationären Pflege beim DRK Kreisverband ist.

Neben den täglichen Aktivitäten wie z.B.: Gedächtnistraining, Seniorengymnastik oder dem beliebten Spiel „Vertelleges“ (ein Spiel gerade für Menschen mit Demenz), wurden auch saisonale





Programme geplant und durchgeführt. Anfang des Jahres lud das Team der Tagespflege die pflegenden Angehörigen zu einem „Klönabend“ ein. Hier hatte jeder einmal die Möglichkeit seine Wünsche und Anregungen, aber auch seine Sorgen und Nöte in vertrauter Runde zu teilen. Es wurden viele Gespräche geführt, die teilweise weit über die eigentliche Versorgung in der Tagespflege hinaus gingen. Alles in Allem ein rundum gelungener Abend, der sicherlich wiederholt werden wird.

Um das Jahr besinnlich ausklingen zu lassen lud das Tagewerk die Gäste und deren Angehörige zu einem gemütlichen Weihnachtskaffee ein. Zu diesem Anlass hat uns Frau Sielemann- Schulz, evangelische Pastorin, besucht. Sie hat in entspannter Atmosphäre einen öku-

menischen Gottesdienst gehalten. Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018!



» **Öffnungszeiten:**

montags bis freitags  
von 8.00 bis 17.00 Uhr

» **Beratung/Informationen:**

DRK Tagespflege  
„Tagewerk“  
Comeniusstraße 6  
48527 Nordhorn

» **Ihr Ansprechpartner:**

Eike Jonker /  
Pflegedienstleitung  
Christiane Jobs /  
stellv. Pflegedienstleitung  
Fon: 05921 / 7881400  
Fax: 05921 / 7881403  
Mail: tagewerk@drk-  
grafschafft-bentheim.de



# KINDERTAGESSTÄTTE BIENENKORB

## » Geschichten von A-Z

Der Bienenkorb ist montags bis freitags ganzjährig geöffnet, außer drei Wochen in den Sommerferien und die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr. Für die einzelnen Gruppen bestehen jedoch unterschiedliche Öffnungszeiten.

### **Kindergarten Giraffengruppe:**

- Betreuungszeit  
8.00 bis 14.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 bis 8.00 Uhr  
12.00 bis 13.30 Uhr  
14.30 bis 15.00 Uhr

### **Kindergarten Indianerguppe:**

- Betreuungszeit  
8.00 bis 12.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 bis 8.00 Uhr  
12.00 bis 13.30 Uhr

### **Kindergarten Bärenguppe:**

- Betreuungszeit  
13.30 bis 17.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
12.00 bis 13.30 Uhr

### **Regenbogengruppe (Krippe):**

- Betreuungszeit  
8.00 bis 14.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit  
7.30 bis 8.00 Uhr  
14.30 bis 15.00 Uhr

### **KI. Bienchen (Loslösegruppe):**

- Betreuungszeit Di. & Do.  
14.30 bis 17.30 Uhr

Wir bieten jeden Tag Mittagessen aus der Küche des DRK-Seniorenzentrums Kottling in Nordhorn an.

Unser Sprachprojekt „Geschichten aus der Kita Bienenkorb“ startete im März und endete im Dezember mit dem Besuch in der Bücherei Nordhorn und einem Nachmittag mit einer Märchenerzählerin.

Das Projekt war in fünf Themenbereiche -Geschichten hören und erzählen, Geschichten hören und in Bewegung umsetzen, Geschichten und Musik, Geschichten spielen und Geschichten und Entspannung- unterteilt, die jeweils zwei Monate in den Gruppen bearbeitet wurden. Unser Ziel war es Sprache bewusst in den Kitaalltag zu integrieren und bei unseren Bienenkorbkindern die Freude am Sprechen zu wecken und zu erhalten, denn Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel und gibt die Möglichkeit sich auf unterschiedliche Art und Weise mitzuteilen.

Im Mai besuchten alle Vorschulkinder das pädagogische Kindertheater „Die große Nein Tonne“. Hier lernen sie zwischen "Ja-" und "Nein-Gefühlen" zu unterscheiden und werden ermutigt, den eigenen Gefühlen zu vertrauen und Grenzen zu setzen.



Anschließend startete unser jährliches Schulkinderprojekt. Da es uns als Einrichtung wichtig ist, dass die Kinder in Entscheidungsprozesse, die sie betreffen, mit einbezogen werden, durften unsere Vorschulkinder einige Wochen zuvor das Thema und die Inhalte des Schulkinderprojektes mitbestimmen. So lernen Kinder Demokratie, sich für ihre Rechte und Wünsche einzusetzen oder zu akzeptieren, dass ihr Wunsch diesmal nicht berücksichtigt werden kann. Die Kinder entschieden sich gemeinsam für das Thema: „Was ich einmal werden möchte“ und wollten hierzu gerne das DRK Rettungsdienst, die Polizei und die Gärtnerei „Schoo Brüna“ besuchen. So hatten die Kinder die Möglichkeit in die verschiedenen Berufe und deren Aufgabenfelder zu schnuppern.





Unser Sommerfest fand in diesem Jahr rund um das Gelände der Kindertagesstätte statt. Eltern und Kindern besuchten im Rahmen einer Bürgersteig-Rallye in Kleingruppen verschiedene Stationen und mussten hier gemeinsam unterschiedliche Aufgaben lösen. Am Ende kamen alle bei Sonnenschein auf dem Spielplatz der Kita zusammen und ließen den Tag bei Kaffee, Kuchen, kalten Getränken und Eis ausklingen.

Beim Kita Cup beim SV Waldsturm Frensdorf 1974 konnte dank des großen Engagements unserer ehemaligen Jahrespraktikantin Frau Führer auch wieder eine Mannschaft vom Bienenkorb teilnehmen und holte stolz den 3. Platz.

Seit dem Sommer gewährt das Land Niedersachsen mit der Förderrichtlinie QuiK „Qualität in Kindertagesstätten“ den örtlichen Trägern der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe finanzielle Mittel für eine Drittkraft in den Kindergartengruppen. Dieses Projekt stellt für die Erzieherinnen eine große Entlastung dar und wird von allen Mitarbeiterinnen und unseren Eltern sehr begrüßt.

Anlässlich des Weltkindertages am 20.09. fand in diesem Jahr eine große Aktion der Nordhorner DRK Kitas Pustebume, Zwergenland und Bienenkorb in der Innenstadt statt. In der Sparkasse fand eine Kunst-

ausstellung der Kitas zum Thema Kinderrechte statt. Und als gemeinsamen Höhepunkt ließen alle Kinder Ihre Luftballons mit Wünschen steigen und sagen gemeinsam das Lied „Kinder haben Rechte“.

Nach den Herbstferien nahmen die angehenden Schulkinder dann an Faustlos teil. Dieses Programm zur Gewaltprävention erstreckt sich über mehreren Wochen und wird von zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen unserer Kita durchgeführt. In Gesprächen, Rollenspielen und Kurzgeschichten wird die Empathie der Kinder gefördert und Konfliktlösungsstrategien erarbeitet.

Anfang Dezember klopfte es laut an unsere Gruppentüren. Mit dem Lied „Sei begrüßt lieber Nikolaus“ wurde unser Nikolaus herzlich begrüßt. Jedes Kind durfte nach vorne treten und bekam die eigene, nun vom Nikolaus gefüllte Socke überreicht.

Zu Ende des Jahres kamen alle Kinder mit ihren Familien zu einem adventlichen Nachmittag zusammen. Die Erzieherinnen bereiteten in den Räumlichkeiten der Kita unterschiedliche Aktivitäten vor und der Elternbeirat versorgte alle Besucher mit Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen werden wir auch im nächsten Jahr einen solchen gemütlichen Adventsnachmittag zum gemeinsamen Einstimmen auf Weihnachten organisieren.



» **Ansprechpartnerin:**  
Pia Edelburg  
**DRK-Kindertagesstätte  
„Bienenkorb“**  
Immenweg 28a  
48431 Nordhorn  
Fon: 0 59 21 / 78 43 48  
Fax: 0 59 21 / 78 43 47  
Mail: bienenkorb@drk-grafschaft-bentheim.de



## AMBULANT BETREUTES WOHNEN

- » Wohngruppe „Haus Hoff“
- » Wohngruppe „Haltestelle“

Die Drogengefährdetenhilfe gGmbH mit den Wohngruppen „Haus Hoff“ und Wohngruppe „Haltestelle“ ist seit dem Jahr 2008 eine 100%ige Tochter des DRK Kreisverbandes Grafschaft Bentheim.

geschlossene stationäre Entwöhnungs- bzw. Entgiftungsbehandlung und die Bereitschaft zur anschließenden ambulanten Begleitung durch eine anerkannte Suchtberatungsstelle.

### WOHNGRUPPE FÜR GEFÄHRDETE JUNGE MENSCHEN WOHNGRUPPE „HALTESTELLE“

Die WG „Haltestelle“ ist eine betreute Wohnform für Jugendliche ab ca. 17 Jahren und junge Volljährige bis ca. 25 Jahren, die noch keine Schul- und/oder Berufsausbildung abgeschlossen haben. Auf dem Weg zu ihrer Verselbstständigung bedürfen sie der Anleitung und der Begleitung durch pädagogische Fachkräfte.

Die WG „Haus Hoff“ verfügt seit dem Umbau im Jahr 2009 über neun Wohnplätze. Im Rahmen der nachgehenden Betreuung bieten die MitarbeiterInnen weitere ambulante Begleitung in Außenwohnungen an.

Aufnahme in beiden Wohngruppen finden nur Personen aus dem Bereich des Landkreises Grafschaft Bentheim und der Stadt Nordhorn.

Die WG „Haltestelle“ verfügt über zwölf Wohnplätze in der Kistemakerstraße und drei Wohnplätze in der Außenwohngruppe, Lingenerstraße. Im Rahmen der nachgehenden Betreuung bieten die MitarbeiterInnen weitere ambulante Begleitung in Außenwohnungen an.

### WOHNGRUPPE FÜR SUCHTKRANKE WOHNGRUPPE „HAUS HOFF“

In der WG „Haus Hoff“ finden weibliche und männliche abstinenten suchtkranke Menschen im Alter ab ca. 25 Jahren Aufnahme, die noch nicht in der Lage sind, ohne intensive Begleitung und Betreuung ein eigenständiges abstinentes Leben zu führen. Voraussetzung dafür ist die ab-





## RÜCKBLICK 2017

6 hauptamtliche Fachkräfte (Dipl.Soz. PädIn., Dipl.Soz.Arbln) waren im Jahr 2017 in den Wohngruppen tätig. Besonders erfreut waren wir über die weitere Einstellung eines männlichen Kollegen im April des Jahres. Der Kollege wird die Arbeit in der Wohngruppe „Haltestelle“ mit einer Teilzeitstelle unterstützen. Herzlich Willkommen! Durch eine geringfügig Beschäftigte sowie eine Reinigungskraft wurde das Team ergänzt. Die Betreuung und pädagogische Förderung der Bewohner erfolgt durch die MitarbeiterInnen im Schicht- und Wochenenddienst.

In der Wohngruppe „Haltestelle“ wurden im Jahr 2017 16 Jugendliche/Heranwachsende im Alter von 17-25 Jahren betreut. Die Vermittlung erfolgte durch Kreis- und Stadtjugendamt, Drogenberatungsstelle, Jobcenter, ambulanter Justizdienst und die psychiatrische Abteilung der Euregio-Klinik. Durch die MitarbeiterInnen im „Haus Hoff“ wurden im vergangenen Jahr 21 Erwachsene betreut. Im Gegensatz zur Wohngruppe „Haltestelle“ lag der Schwerpunkt der Vermittlung bei Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe (Caritas Verband, Diakonisches Werk, Drogenberatungsstelle) sowie der Euregio-Klinik.

## SOMMERFEST 2017 DER WOHNGRUPPE „HAUS HOFF“

Das Sommerfest der WG „Haus Hoff“ führte uns in diesem Jahr, auf Wunsch der Bewohner, in den Moviepark nach Bottrop. Der Tag begann mit Regen, was uns aber nicht davon abhielt, bestückt mit Kaffee, Kuchen, Regenponchos und guter Laune, ins Abenteuer zu starten. Grenzerfahrungen sammeln (beim Looping), das Wiederentdecken des „inneren Kindes“ und jede Menge Spaß waren abschließend das Ergebnis eines wunderschönen Tages.

## NEUMÖBLIERUNG DER WOHNGRUPPE „HALTESTELLE“

Eine Neumöblierung der Büroräume, aber auch von 6 Bewohnerzimmern konnte zu Beginn des Jahres 2017 abgeschlossen werden. Die Möbel wurden in einem hellen und modernen Stil den Bewohnerzimmern und auch dem Büro entsprechend angefertigt und laden nun zum Wohlfühlen ein.



» **Drogengefährdetenhilfe gGmbH:**  
[www.drogengefährdetenhilfe.de](http://www.drogengefährdetenhilfe.de)  
 Träger: DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim

» **Wohngruppe „Haltestelle“:**  
 Kistemakerstr. 5 - 7  
 48527 Nordhorn  
 Fon: 05921/34700  
 Fax: 05921/304714  
 Mail: [wohngruppe.haltestelle@gmx.de](mailto:wohngruppe.haltestelle@gmx.de)

» **Wohngruppe „Haus Hoff“:**  
 Schulstr. 19  
 48529 Nordhorn  
 Fon: 05921/991160  
 Fax: 05921/1796165  
 Mail: [haushoff@t-online.de](mailto:haushoff@t-online.de)



## IMPRESSUM

### » Herausgeber

**Deutsches Rotes Kreuz**  
**Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.**  
Denekamper Straße 76  
48529 Nordhorn

Fon: 05921/8836-0  
Fax: 05921/8836-29  
info@drk-grafschaft-bentheim.de  
www.drk-grafschaft-bentheim.de

### » Gestaltung und Satz

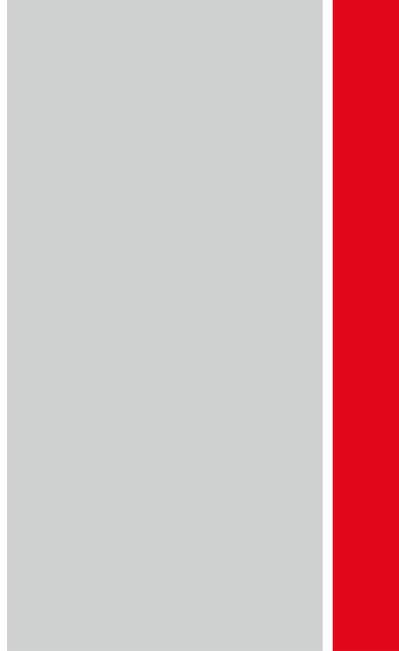
zengamedia | agentur für marketing & event  
www.zengamedia.de

### » Vereinsnummer

Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Osnabrück unter der Registernummer VR130149 eingetragen. Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. wird gesetzlich vertreten durch den Vorstand Eckhard Jürriens.

### » Erscheinungsdatum

März 2018





**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

**Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.**

Denekamper Straße 76  
48529 Nordhorn

Fon: 05921/8836-0  
Fax: 05921/8836-29

[info@drk-grafschaft-bentheim.de](mailto:info@drk-grafschaft-bentheim.de)  
[www.drk-grafschaft-bentheim.de](http://www.drk-grafschaft-bentheim.de)